

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.

Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 (0) 7431 / 123-0
Telefax: +49 (0) 7431 / 123-240
Internet: www.assaabloy.de
E-Mail: albstadt@assaabloy.com

Dokumentenummer, -datum

D0061502 10.2016

Copyright

© 2016, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Produktinformation.....	4	Montage	15
Sicherheitsschloss 309	4	Montieren.....	16
Allgemein.....	4	Montage vorbereiten	16
Funktionen	4	Sicherheitsschloss 309 montieren.....	16
Das Sicherheitsschloss 309 bietet.....	4	Schließblech montieren.....	17
Produktausführungen	5	Beschläge und Schließzylinder montieren ..	17
B-Funktion (Umschaltfunktion)	5	Sicherheitsschloss 309 prüfen.....	17
Sicherheitsschloss 309 mit		Beschläge	18
Fluchttürfunktion bietet	5	Sicherheitsschloss 309 mit	
Sicherheitsschloss 309 ohne		Fluchttürfunktion	18
Fluchttürfunktion (Sondervariante) bietet...	5	Sicherheitsschloss 309 ohne	
DIN Rechts und DIN Links	5	Fluchttürfunktion	18
Hinweise	6	Schließzylinder	18
Zu dieser Anleitung	6	Profile mit thermischer Trennung.....	19
Bedeutung der Symbole	6	Profilstege nachbearbeiten.....	19
Sicherheitshinweise	7	Fertigen bauseitiger Schließbleche	20
Hinweise nach DIN EN 179	8	Technische Daten	21
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9	Abmessungen.....	21
Klassifizierungsschlüssel	10	Technische Daten	22
DIN EN 179 Notausgangsverschlüsse	10	Zubehör.....	23
CE-Kennzeichnung.....	10	Schließbleche	23
DIN EN 12209 für mechanisch		Flachschließbleche.....	23
betätigte Schlösser.....	11	Lappenschließblech.....	24
CE-Kennzeichnung.....	11	Verstellbares Schließblech	25
Begriffserklärung	12	Wartung, Gewährleistung,	
Funktionen und Bedienung.....	14	Entsorgung	26
Selbstverriegelung	14	Wartung	26
Funktionsprinzip	14	Gewährleistung	26
Profilylinder (Schließzylinder)	14	Entsorgung.....	26
Entriegeln und Verriegeln.....	14		
Variante ohne Fluchttürfunktion:.....	14		
Fluchttürfunktion	14		

Sicherheitsschloss 309

Allgemein

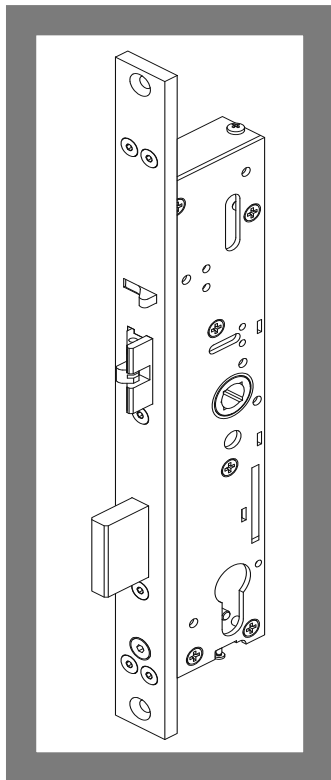
Das *Sicherheitsschloss 309* für Rohrrahmen ist ein mechanisch arbeitendes Einsteckschloss zur Verwendung in Fluchttüren, Feuerschutz- und Rauchschutztüren sowie Standardanwendungen.

Funktionen

Die geschlossene Tür ist immer automatisch verriegelt (Selbstverriegelung).

Einige Produktvarianten sind für Notausgänge nach DIN EN 179 geeignet und können jederzeit von innen über den Türdrücker geöffnet werden.

Abb. 1:
Sicherheitsschloss 309



Das Sicherheitsschloss 309 bietet

- Mechanische Selbstverriegelung,
- Mechanische Ablaufsteuerung der Selbstverriegelung zwischen Falle und Steuerfalle,
- Einbruchhemmend durch massiven gehärteten Schlossriegel mit 20 mm Ausschluss,
- Einbruchhemmend bis Klasse WK2 in geeigneten Türsystemen erreichbar,
- Fluchttürfunktion (Panikfunktion) nach DIN EN 179 möglich,
- Für Feuerschutztüren geeignet (Nachweis über allgemein bauaufsichtliches Prüfzeugnis),
- Mechanisch über Zylinderbetätigung steuerbarer Außentürdrücker (Beschlag mit geteiltem Vierkant und Außentürdrücker verwenden),
- Riegelgegenkraft 6.000 N,
- Riegelbelastbarkeit seitlich 10.000 N.

Produktausführungen

B-Funktion (Umschaltfunktion)

Alle *Sicherheitsschlösser 309* sind mit B-Funktion (Umschaltfunktion) ausgestattet.

Bei Schlössern mit B-Funktion werden Türdrücker über den Schließzylinder dauerhaft ein- oder ausgekuppelt.

Beim *Sicherheitsschloss 309* mit Fluchttürfunktion wird nur der Außentürdrücker dauerhaft ein- oder ausgekuppelt. Der Innentürdrücker bleibt immer eingekuppelt (bleibt aktiv).

Beim *Sicherheitsschloss 309* ohne Fluchttürfunktion (Sondervariante) werden beide Türdrücker (innen und außen) gleichzeitig dauerhaft ein- oder ausgekuppelt.

Sicherheitsschloss 309 mit Fluchttürfunktion bietet

- Zulassung für Notausgänge nach DIN EN 179,
- geteilte Drückernuss / geteilter Vierkant,
- mechanisch über die Schließzylinderbetätigung ein- und auskuppelbarer Außentürdrücker.

Sicherheitsschloss 309 ohne Fluchttürfunktion (Sondervariante) bietet

- durchgehende Drückernuss / durchgehender Vierkant.
- mechanisch über die Schließzylinderbetätigung gleichzeitig ein- und auskuppelbare Innen- und Außentürdrücker.

Innen- und Außentürdrücker sind wegen des durchgehenden Vierkants und der ungeteilten Drückernuss immer gleichzeitig ein- oder ausgekuppelt.

DIN Rechts und DIN Links

Je nach Aufschlagrichtung der Tür (DIN Links oder DIN Rechts, Abb. 2) und mechanisch an- und abkoppelbarem Türdrücker ergeben sich vier Schlosstypen. Die Schlosstypen sind an der 15. Stelle ihrer Typennummer mit den Buchstaben C, D, E und F gekennzeichnet.

Schlosstypen D und F sind für Paniktüren nach DIN EN 179 geeignet

Die Schlosstypen D und F sind entsprechend baurechtlicher Bestimmungen für Fluchttüren nach DIN EN 179 geeignet, die Typen C und E sind dafür nicht geeignet.



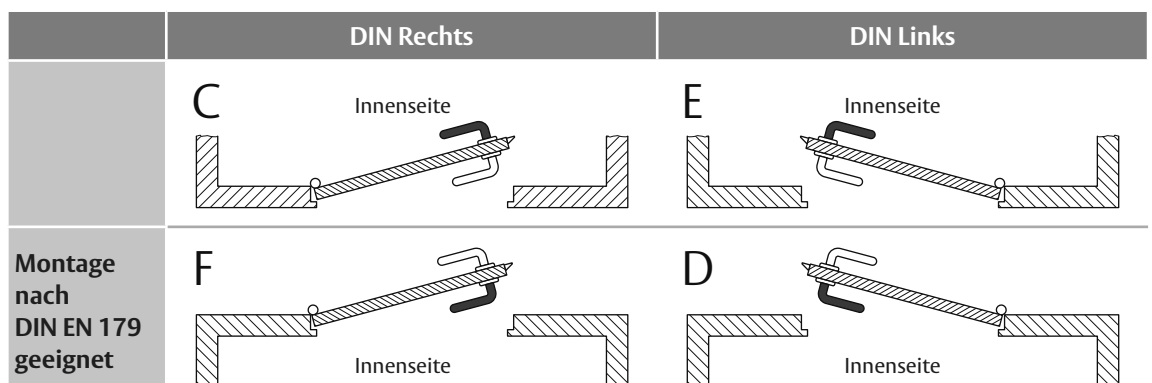
-  Mechanisch an- und abkoppelbarer Türdrücker
-  Immer angekuppelter Türdrücker der Fluchttürseite

Abb. 2:
DIN Rechts und DIN links



Zu dieser Anleitung

Diese Installations- und Montageanleitung wurde für Handwerksfachkräfte sowie eingewiesenes Personal geschrieben. Lesen Sie diese Anleitung, um das Gerät sicher zu installieren, zu betreiben und die zulässigen Einsatzmöglichkeiten, die es bietet, auszunutzen.

Die Anleitung gibt Ihnen auch Hinweise über die Funktion wichtiger Bauteile.

Bedeutung der Symbole



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.

Sicherheitshinweise



Warnung!

Personen- und Sachschäden durch verminderte Feuerschutzfunktion: Feuerschutztüren verhindern den Durchtritt von Feuer. Feuerschutztüren werden als Ganzes geprüft:

- Bauaufsichtliche Vorschriften müssen eingehalten werden.
- Prüfen Sie, ob die Zertifizierung der Tür zum Schloss passt.
- Austausch gegen ein anderes Modell oder Nachrüstung des Schlosses muss mit dem Türhersteller abgesprochen werden. Vorgaben durch den Türhersteller müssen ebenfalls eingehalten werden.
- Das Schloss muss in passender Größe montiert werden.

Gefahr durch Beschädigung: Ein beschädigtes Gerät ist ein Sicherheitsrisiko und darf nicht in Betrieb genommen werden. Prüfen Sie die Verpackung und das Gerät auf Beschädigungen. Auch beschädigte Kabel und Steckverbindungen dürfen nicht verwendet werden.



Achtung!

Sachschaden durch Arbeiten am Türblatt: Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Funktionseinschränkung bei falscher Falzluft: Die Falzluft muss passend eingestellt sein („Begriffserklärung“ auf Seite 12 und „Technische Daten“ auf Seite 22).

Sachschaden durch ungeeignetes Schließblech: Schließblech so wählen, dass immer das Schließblech die Anlauf- und Gleitfläche für die Falle ist.

Sachschaden durch falsche Handhabung beim Transport: Das Türblatt nicht an den Türdrückern heben oder tragen.

Sachschaden durch Öffnen: Das Schloss darf nicht geöffnet werden, da es dabei beschädigt wird, die Gewährleistung erlischt („Gewährleistung“ auf Seite 26).

Sachschaden durch Überlackieren. Schloss und Schließblech nicht mit Farbe und anderen Substanzen überstreichen.

Vor Wasser und Feuchtigkeit schützen: Das *Sicherheitsschloss 309* muss vor eindringendem Wasser geschützt werden. Wasser beeinträchtigt die Funktion des *Sicherheitsschloss 309*.

Hinweise nach DIN EN 179



Warnung!

Gefahr durch Veränderung von Türen in Rettungswegen: Die Sicherheitsmerkmale dieses Produkts sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit DIN EN 179. Es dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in diesen Anweisungen beschrieben sind.

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des *Sicherheitsschlusses 309* geeignet. Vor der Montage des *Sicherheitsschloss 309* muss die Tür überprüft werden, ob sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Die Tür muss für die Verwendung des *Sicherheitsschloss 309* zugelassen sein. Bedienelemente der Tür dürfen sich nicht gegenseitig behindern. Das *Sicherheitsschloss 309* ist für die Verwendung an Pendeltüren und zweiflügeligen Türen nicht zugelassen.

Ungeeignete Verschlüsse vermindern den Personenschutz und Feuerschutz: Das *Sicherheitsschloss 309* ist für Feuerschutz- oder Rauchschutztüren geeignet. Prüfen Sie, ob die Zertifizierung der Tür zum Schloss passt. Achten Sie darauf, dass das *Sicherheitsschloss 309* in passender Größe und mit dem passenden Zubehör eingebaut wird.

Ungeeignete Türdichtungen vermindern den Personenschutz: Bei Verwendung von Türdichtungen (zum Beispiel Profildichtungen oder Bodendichtungen) darf keine Funktion des *Sicherheitsschlusses 309* beeinträchtigt werden.

Zerbrechende Glastüren können zu schweren Verletzungen führen: Glastüren oder Glasteile an Türen müssen aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

Ungeeignete Befestigungsmittel vermindert Personen- und Einbruchschutz: Je nach Einbausituation und Materialien der Tür müssen geeignete Befestigungsmittel verwendet werden.

Falsche oder fehlerhafte Montage vermindert den Personenschutz: Die übliche Einbauhöhe für den Türdrücker ist 900 mm bis 1100 mm über der fertigen Fußbodenoberfläche. Falls die Mehrheit im Gebäude Kinder sind, muss die Einbauhöhe entsprechend vermindert werden. Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen. Es dürfen ausschließlich nach DIN EN 179 zugelassene Beschläge verwendet werden.

Eingeschränkte Beweglichkeit der Tür vermindert Personenschutz: Alle Sperrelemente müssen so montiert sein, dass die freie Bewegung der Tür nicht behindert wird. Die Türen dürfen nur mit den zugelassenen Verschlüssen zugehalten werden. Es dürfen keine weiteren Vorrichtungen installiert werden. Eventuell installierte Türschließer dürfen die Betätigung der Tür durch Kinder und gebrechliche Personen nicht beeinträchtigen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das *Sicherheitsschloss 309* ist zum Einbau in Rohrrahmen Türen aus Metall geeignet.

Es ist ein mechanisch arbeitendes Einsteckschloss zur Verwendung in Fluchttüren, Feuerschutz- und Rauchschutztüren sowie Standardanwendungen.

Das *Sicherheitsschloss 309* für Rohrrahmen ist ein mechanisch arbeitendes Einsteckschloss zur Verwendung in nur nach außen oder nur nach innen öffnenden Türen.

Das Schloss kann an einflügeligen Drehtüren oder am Gangflügel einer zweiflügeligen Tür verwendet werden, wenn der Standflügel gegen Fehlbedienung gesichert ist und die Durchgangsbreite des Gangflügels als Fluchtwegbreite ausreicht.

Bei Feuerschutztüren ist es als Verschluss selbsttätig verriegelnder einflügeliger Türen und im Gangflügel zweiflügeliger Drehtüren zugelassen.

Alle geltende Bestimmungen für die vollständige Türanlage müssen eingehalten werden.

Es dürfen nur geeignete Schließbleche verwendet werden. *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* empfiehlt die Verwendung der in dieser Anleitung genannten Schließbleche („Schließbleche“, Seite 23).

Das Gerät ist für den Einbau entsprechend Montageanleitung und Nutzung entsprechend Funktionsbeschreibung geeignet.

Die Ausführung mit Eignung für Notausgänge nach DIN EN 179 ist erkennbar an der CE-Kennzeichnung auf dem Stulp und an der CE-Kennzeichnung auf dem Schlosskasten. Sie ist geeignet für Notfälle, in denen Paniksituationen nicht wahrscheinlich sind und ein sicheres und wirkungsvolles Entkommen durch eine Tür mit nur einer einzigen Betätigung zum Freigeben der Fluchttürfunktion möglich ist, auch wenn vorher Kenntnisse zur Betätigung des Verschlusses erforderlich sein können.

Die Ausführung ohne Fluchttürfunktion ist mit einer durchgehenden Drückernuss ausgestattet. Sowohl der Außentürdrücker als auch der Innentürdrücker werden gleichzeitig durch den Schließzylinder ein- bzw. ausgekuppelt. Sie darf nur dann verwendet werden, wenn keine Notausgänge betroffen sind. Hierbei sind die baurechtlichen Bestimmungen zu beachten.

Das *Sicherheitsschloss 309* ist geeignet zum Einbau in Türen mit hoher Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist (zum Beispiel bei Bürotüren).

Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Klassifizierungsschlüssel

DIN EN 179 Notausgangsverschlüsse


Über den zehnstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach DIN EN 179 beschrieben.

Tabelle 1 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tabelle 1:
Klassifizierungsschlüssel
nach DIN EN 179

Klasse	Bedeutung
3	hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, d. h., wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
7	200.000 Prüfzyklen
6	Türmasse bis 200 kg
B	Geeignet für die Verwendung an Feuer- und Rauchschutztüren auf Grundlage einer Prüfung nach EN 1634-1
1	Geeignet für kritische Sicherheitsfunktion
3	96 h (Hohe Korrosionsbeständigkeit nach EN 1670:2007 Abschnitt 5.6)
5	Einbruchschutz bis 5.000 N
2	Bis zu 100 mm Überstand (Normalüberstand) des Bedienelements
A	Fluchttürfunktion mit „Türdrückerbetätigung“
B oder D	Zum Einbau in nur nach außen öffnende einflügelige Tür oder zum Einbau in nur nach innen öffnende einflügelige Tür

CE-Kennzeichnung

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt DEUTSCHLAND									
0432 - CPD - 0001	2008									
DIN EN 179:2008-04	3	7	6	B	1	3	5	2	A	B D
—										

DIN EN 12209 für mechanisch betätigte Schlösser


Über den elfstelligen Klassifizierungsschlüssel werden die Eigenschaften von Schlössern nach DIN EN 12209 beschrieben.

Tabelle 2 erläutert den Klassifizierungsschlüssel.

Tabelle 2:
Klassifizierungsschlüssel
nach DIN EN 12209

Klasse	Bedeutung
3	hohe Nutzungshäufigkeit, begleitet von nur wenig Anreiz zur Sorgfalt, d. h., wo die Möglichkeit eines Unfalls oder eines Missbrauchs gegeben ist
C	200.000 Prüfzyklen
2	Türmasse bis 200 kg
0	Nicht für die Verwendung an Feuerschutz- / Rauchtüren zugelassen
-	trifft nicht auf das Produkt zu
C	Hohe Korrosionsbeständigkeit, keine Temperaturanforderung
5	Hohe Schutzwirkung mit Anbohrwiderstand
-	trifft nicht auf das Produkt zu
A	Schlüsselbetätigung und Verriegelung: Zylinderschloss mit manueller Verriegelung
2	Spindelbetätigung: Schloss für Betätigung eines Türdrückers ohne Hochhaltefeder
0	keine Anforderungen an die Schlüsselkennung

CE-Kennzeichnung

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt DEUTSCHLAND
0432 - CPD - 0198	2008
DIN EN 12209:2004-03	3 C 2 0 - C 5 - A 2 0
—	

Begriffserklärung

–	Selbstverriegelung	Bei einem Türschloss mit <i>Selbstverriegelung</i> ist die geschlossene Tür immer verriegelt.
1	Steuerfalle	Die <i>Steuerfalle</i> läuft beim Schließen der Tür auf das Schließblech auf und wird dabei eingedrückt. In Kombination mit der Stellung der Schlossfalle wird gesteuert, ob der Riegel ausfährt.
2	Schlossfalle	Die <i>Schlossfalle</i> rastet im Schließblech ein und steuert die Funktion der Steuerfalle sowie der Selbstverriegelung.
3	Riegel	Der <i>Riegel</i> ist bei einer geschlossenen Tür mit Selbstverriegelung immer ausgefahren.
4	Stulpschraube	Die <i>Stulpschraube</i> dient zur Befestigung des Schließzylinders im Schlosskasten.
5	Stulp	Der <i>Stulp</i> wird mit der Tür verschraubt.
6	Profilzylinderauschnitt	Der <i>Profilzylinder</i> (Schließzylinder) wird im <i>Profilzylinderauschnitt</i> eingebaut und mit der Stulpschraube verschraubt.
7	Schlossnuss / Drückerstift	Der <i>Drückerstift</i> ist ein Vierkant-Stift, der durch die <i>Schlossnuss</i> geführt ist und im Türdrücker endet. Bei Schlössern mit geteilter Schlossnuss ist der Drückerstift ebenfalls geteilt.
A	Dornmaß	Das <i>Dornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Stulpvorderkante.
B	Hinterdornmaß	Das <i>Hinterdornmaß</i> ist der Abstand der Schlüssellochmitte zur Hinterkante.
–	Schließblech	Das <i>Schließblech</i> ist das im Türzargen eingebaute Gegenstück zum Schloss (Abb. 10).
–	Falzlufte	Die <i>Falzlufte</i> ist der Abstand zwischen Stulp und Schließblech (Abb. 4).

Abb. 3:
Sicherheitsschloss zur
Begriffserklärung

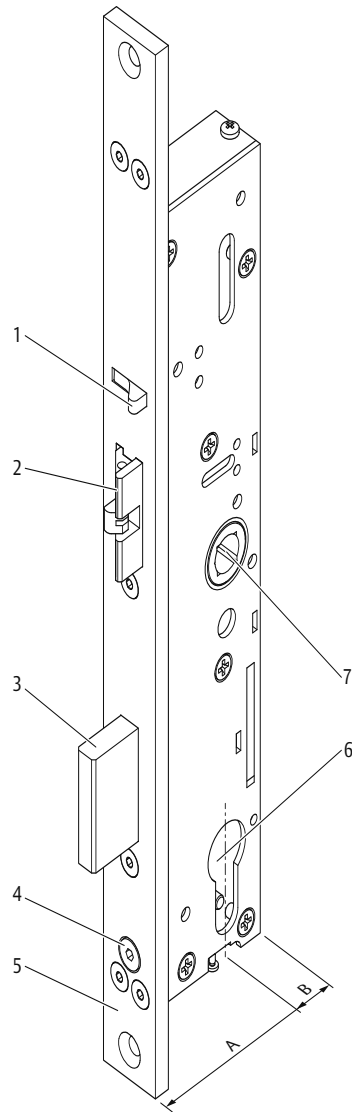
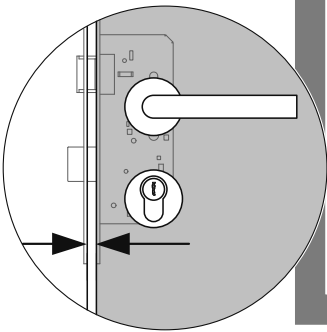


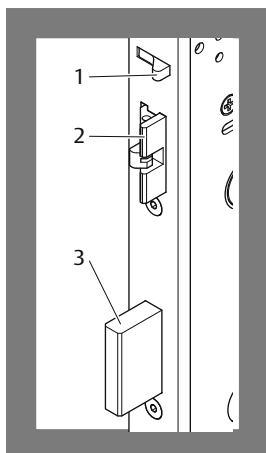
Abb. 4:
Falzluft



Funktionen und Bedienung

Selbstverriegelung

Abb. 5:
1 Steuerfalle
2 Schlossfalle
3 Riegel



Das *Sicherheitsschloss 309* ist selbstverriegelnd. Bei einem Türschloss mit Selbstverriegelung ist die geschlossene Tür immer verriegelt.

Funktionsprinzip

Beim Schließen der Tür wird die ausgefahrene Schlossfalle (Abb. 5 – 2) auf dem Schließblech nach innen gedrückt. Ist die Schlossfalle eingedrückt, lässt sich auch die Steuerfalle (– 1) eindrücken. Wenn die Tür vollständig geschlossen ist, rutscht die Schlossfalle in die Fallenöffnung im Schließblech und ist so wieder ausgefahren, die Steuerfalle bleibt gedrückt.

Wenn die Schlossfalle ausgefahren und gleichzeitig die Steuerfalle eingedrückt sind, wird der Riegel (– 3) freigegeben und über einen Federmechanismus ausgefahren. Dieser Mechanismus verhindert bei üblichem Gebrauch, dass bei geöffneter Tür der Riegel ausgefahren wird.

Profilzylinder (Schließzylinder)

Über den Schließzylinder wird der Türdrücker (bzw. werden die Türdrücker) ein- und ausgekuppelt. Das Verriegeln über den Schließzylinder ist nicht notwendig und nicht möglich. Der Schließzylinder hat intern einen Anschlag, so dass er nicht vollständig durchgedreht werden kann.

Im Normalbetrieb muss der Schlüssel abgezogen sein.

Entriegeln und Verriegeln

Das verriegelte *Sicherheitsschloss 309* kann je nach Funktion (mit und ohne Fluchttürfunktion) auf verschiedene Wege entriegelt werden.

Sicherheitsschloss 309
mit Fluchttürfunktion

Das verriegelte *Sicherheitsschloss 309* mit Fluchttürfunktion wird in folgenden Situationen entriegelt:

- von innen wird der Türdrücker betätigt,
- von außen wird über die Betätigung des Profilzylinders der Außentürdrücker eingekuppelt, anschließend kann die Tür über den Außentürdrücker entriegelt werden.

Variante ohne Fluchttürfunktion:

Sicherheitsschloss 309
ohne Fluchttürfunktion

Das verriegelte *Sicherheitsschloss 309* ohne Fluchttürfunktion wird in folgenden Situationen entriegelt:

- über die Betätigung des Profilzylinders werden die Türdrücker innen und außen eingekuppelt, anschließend kann die Tür über einen der Türdrücker entriegelt werden.

Beim Schließen der Türe werden die Riegel automatisch ausgefahren. Die Türe ist aber weiterhin durch den eingekuppelten Außentürdrücker oder die beidseitig gekuppelten Türdrücker begehbar.

Fluchttürfunktion

Grundsätzlich gilt: Eine Tür mit Fluchttürfunktion kann immer von innen über den Türdrücker geöffnet werden, auch die verriegelte Tür.



Achtung!

Funktionseinschränkung durch fehlerhafte Ausfräsung der Schlosstasche: Die Schlosstasche muss entsprechend der Schlosskastenmaße ausgearbeitet werden. Das Schloss muss sich ohne Kraftaufwand einsetzen und verspannungsfrei verschrauben lassen.

Sachschaden durch Bohren: Das Schloss wird durch Bohren beschädigt. Für das Anbringen von Beschlägen dürfen nur die werkseitig gefertigten Bohrungen verwendet werden. Bei Arbeiten am Türblatt, zum Beispiel Bohren oder Fräsen, muss das Schloss ausgebaut sein.

Beschädigung durch Schmutz: Das Schloss wird durch Verschmutzung beschädigt. Vor der Montage müssen Schlosstasche und sämtliche Bohrungen gesäubert werden (durch Ausblasen oder Aussaugen).

Funktionseinschränkung durch verspannte Montage: Das Schloss muss verspannungsfrei eingebaut werden.

Funktionseinschränkung durch nicht frei bewegliche Türdrücker: Das Schloss muss so eingebaut werden, dass der Drückerstift und die Schlossnuss fluchten.

Sachschaden durch gewaltsames Einsetzen des Drückerstifts in die Schlossnuss: Der Drückerstift des Türdrückers muss leicht in die Schlossnuss geschoben werden. Werkzeuge werden nicht benötigt.

Tür vor unbeabsichtigtem Schließen schützen: Das *Sicherheitsschloss 309* verriegelt eine zugefallene Tür automatisch und kann danach nur über den Profilzylinder wieder entriegelt werden. Bevor das *Sicherheitsschloss 309* montiert wird, muss ein Bauprofilzylinder eingebaut sein.

Zerstörungsgefahr durch Bauschlüssel: Die Verwendung eines so genannten *Bauschlüssels* kann das Schloss zerstören. Die Funktion ist dann nicht mehr gewährleistet. Verwenden Sie zur Bedienung des Schlosses ausschließlich einen geeigneten Schließzylinder.

Montieren



Vorsicht!

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Späne: Beim Bohren und anderen zerspanenden Arbeiten besteht durch scharfe Kanten und Späne Verletzungsgefahr. Schützen Sie insbesondere die Augen durch eine geeignete Schutzbrille. Lassen Sie die Arbeiten durch eine entsprechend geschulte Fachperson ausführen.

Montage vorbereiten



Vorsicht!

Ungeeignete Türen vermindern den Personen- und Einbruchschutz: Nur zugelassene und technisch einwandfreie Türen sind für die Montage des *Sicherheitsschlusses 309* geeignet. Vor der Montage des *Sicherheitsschlusses 309* muss die Tür überprüft werden, ob sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist. Die Tür muss für die Verwendung des *Sicherheitsschlusses 309* zugelassen sein.

Schlosstasche
vorbereiten
und säubern

- 1 Fertigen Sie die Schlosstasche an einer geeigneten senkrechten Montageposition im Türblatt.
 - 2 Fertigen Sie die Bohrungen für die Befestigungsschrauben entsprechend den weiter unten aufgeführten Abbildungen (in Abhängigkeit von den gewählten Bauteilen).
 - 3 Bohren Sie die Löcher für die Schlossbeschläge.
 - 4 Säubern Sie die Schlosstasche und alle Bohrlöcher durch Ausblasen oder Aussaugen.
- ✓ Die Schlosstasche ist für die weitere Montage vorbereitet.

Sicherheitsschloss 309 montieren

Sicherheitsschloss
verschrauben

- 1 Verschrauben Sie das *Sicherheitsschloss 309* in der Schlosstasche.
 - 2 Befestigen Sie die Schlossbeschläge.
 - 3 Prüfen Sie das *Sicherheitsschloss 309* auf Leichtgängigkeit.
- ✓ Mit montiertem Schließblech ist das *Sicherheitsschloss 309* funktionsbereit.

Schließblech montieren

Das Schließblech muss so im Türzargen montiert werden, dass Schlossfalle und Steuerfalle über eine ebene Fläche gleiten können. Die Steuerfalle muss dabei kontinuierlich eingedrückt bleiben.

- 1 Fertigen Sie die Schließblechtasche und alle Bohrungen gemäß Abb. 10 an. Alternativ fertigen Sie ein bauseitiges Schließblech („Fertigen bauseitiger Schließbleche“, Seite 17).
 - 2 Säubern Sie die Schließblechtasche und alle Bohrungen durch Ausblasen oder Aussaugen.
 - 3 Verschrauben Sie das zum einzubauenden *Sicherheitsschloss 309* passende Schließblech. Setzen Sie mehrere Schließbleche übereinander, um die Falzluft passend einzustellen.
 - 4 Prüfen Sie das *Sicherheitsschloss 309* auf Leichtgängigkeit.
- ✓ Das *Sicherheitsschloss 309* ist funktionsbereit.

Beschläge und Schließzylinder montieren

Schließzylinder mit
Stulpschraube fixieren

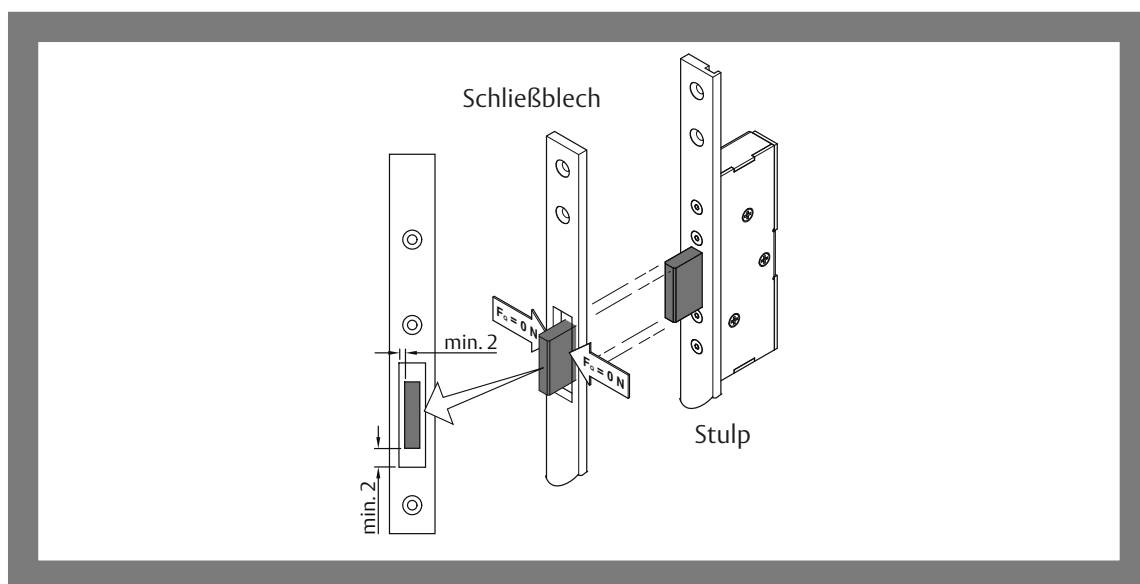
- 1 Montieren Sie die Beschläge.
 - 2 Setzen Sie den Schließzylinder ein, beachten Sie dabei, dass die Schließzylinderschließnase in Mittelstellung steht (Abb. 8).
 - 3 Fixieren Sie den Schließzylinder mit der Stulpschraube.
- ✓ Das *Sicherheitsschloss 309* ist vollständig montiert.

Sicherheitsschloss 309 prüfen

Auf vollständige
Funktionsfähigkeit
prüfen

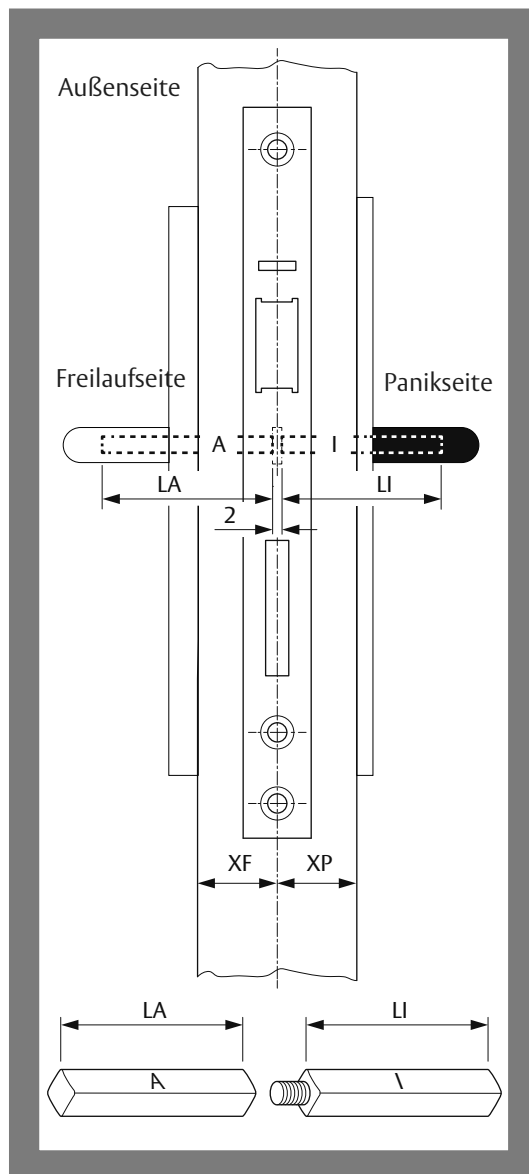
- 1 Prüfen Sie alle Funktionen des *Sicherheitsschloss 309*.
 - 2 Prüfen Sie, ob Falle und Hilfsfalle des Schlosses beim Schließen der Tür von derselben Aufschlagkante zurückgedrückt werden.
 - 3 Prüfen Sie, ob alle Riegel nach der Montage frei und ohne Querbelastung ein- und ausfahren können (Abb. 6).
- ✓ Das *Sicherheitsschloss 309* ist vollständig montiert und auf Funktionsfähigkeit geprüft.

Abb. 6:
Riegel nach Montage frei
von Querbelastungen



Beschläge

Abb. 7:
Beschläge und
Türdrücker



Sicherheitsschloss 309 mit Fluchttürfunktion

Das Sicherheitsschloss 309 mit Fluchttürfunktion erfordert einen Beschlag

- mit geteiltem Drückerstift und
- beidseitig drehbar in den Schilden gelagerten Türdrückern nach DIN EN 179.

Die Länge der Drückerstifte ist abhängig von

- der Türblattstärke,
- der horizontalen Schlossposition und
- der erforderlichen Eingreiftiefe in den Türdrücker (Abb. 7).

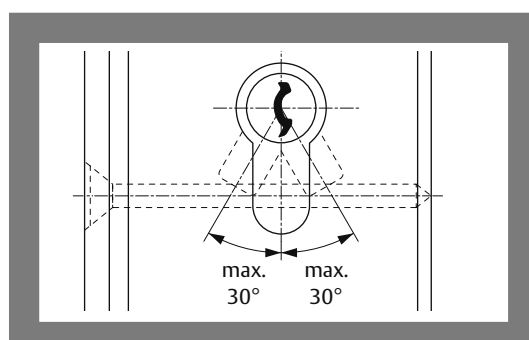
Der innere und der äußere Drückerstift sind verschieden und meistens durch aufgeprägte Buchstaben gekennzeichnet. Der schraubbare Teil des Drückerstiftes muss auf der Innenseite montiert werden.

Sicherheitsschloss 309 ohne Fluchttürfunktion

Das Sicherheitsschloss 309 ohne Fluchttürfunktion mit beidseitig ein- und auskuppelbaren Türdrückern erfordern einen durchgehenden ungeteilten Drückerstift.

Schließzylinder

Abb. 8:
Schlüsselabzugsstellung



Die Länge des einzusetzenden Schließzylinders ergibt sich aus der Türblattdicke und den Türschilddicken (Beschläge) innen und außen.

Die Schlüsselabzugsstellung (Abb. 8) des Schließhebels darf 30° unten links und rechts nicht überschreiten.

Profile mit thermischer Trennung



Achtung!

Fehlende Nachbearbeitung kann zu Fehlfunktion des Produkts führen: Unten aufgeführte Komponenten müssen beim Einsatz von Profilen mit thermischer Trennung nachbearbeitet werden.

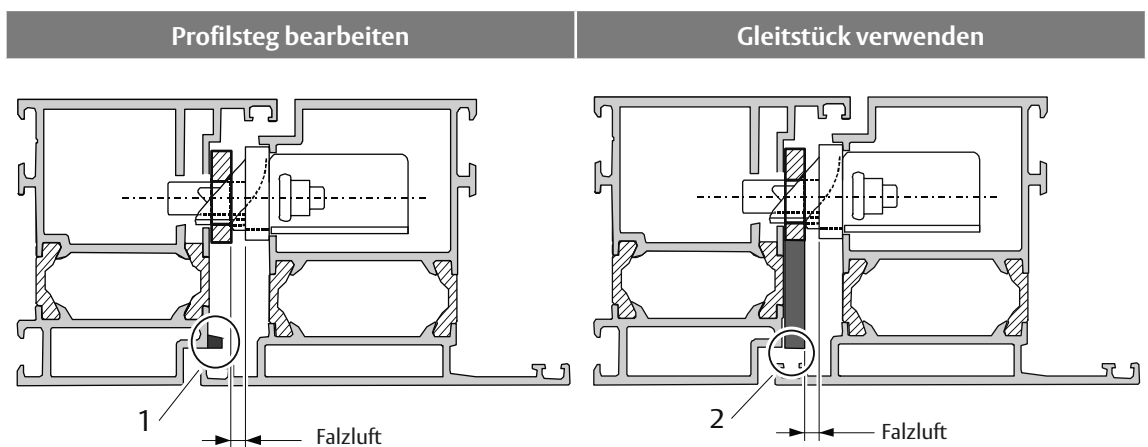
Aluminium als Anschlagkante kann zu Zerstörung führen: Aluminiumabrieb kann das Schloss oder Schließblech zerstören.

Profilstege nachbearbeiten

Beim Schließen der Tür müssen Falle und Steuerfalle über eine ebene Fläche gleiten („Selbstverriegelung“, Seite 14). Bei einigen Türzargen z. B. mit thermischer Trennung kann es sein, dass ein vorhandener Profilsteg (Abb. 9– 1) vorhanden ist, der auf der Gleitfläche störend wirkt. Dieser Profilsteg muss im Bereich der Falle und der Steuerfalle entfernt werden. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH empfiehlt die Verwendung eines Gleitstückes (Abb. 9– 2), um eine ebene Gleitfläche zu erzeugen.

- 1 Decken Sie vorhandene Profalnuten oder andere Unebenheiten ab.
 - 2 Entfernen Sie die Stege. Der Profilsteg im Fallenbereich muss bis auf die Befestigungsebene entfernt werden.
 - 3 Prüfen Sie, ob Falle und Hilfsfalle beim Schließen der Tür ungehindert über eine ebene Fläche bis in die Schließposition gleiten können.
- ✓ Die Profilstege sind glatt, und die Schließfunktion wird gewährleistet.

Abb. 9:
Profilsteg nachbearbeiten
und Gleitstück
verwenden



Fertigen bauseitiger Schließbleche

Passende Schließbleche können bei ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH bestellt werden.

In Abb. 10 ist die Bemaßung für ein bauseitiges Schließblech zum Sicherheitsschloss 309 dargestellt



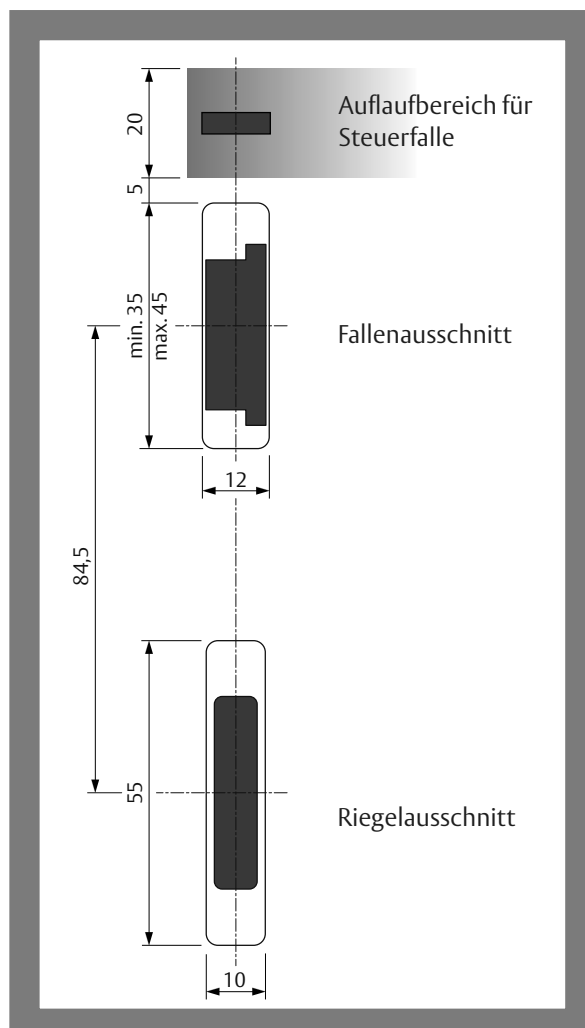
Achtung!

Ausschließende Steuerfalle blockiert die geschlossene Tür: Bei der Fertigung von Schließblechen muss darauf geachtet werden, dass die Steuerfalle bei einer geschlossenen Tür niemals ausschließt. Die Tür kann dann nicht mehr geöffnet werden. Die Steuerfalle dient nicht zum Schließen und Verriegeln und kann deshalb auch nicht zurückgezogen werden.

Bei einer Fertigung bauseitiger Schließbleche müssen folgende Vorgaben eingehalten werden:

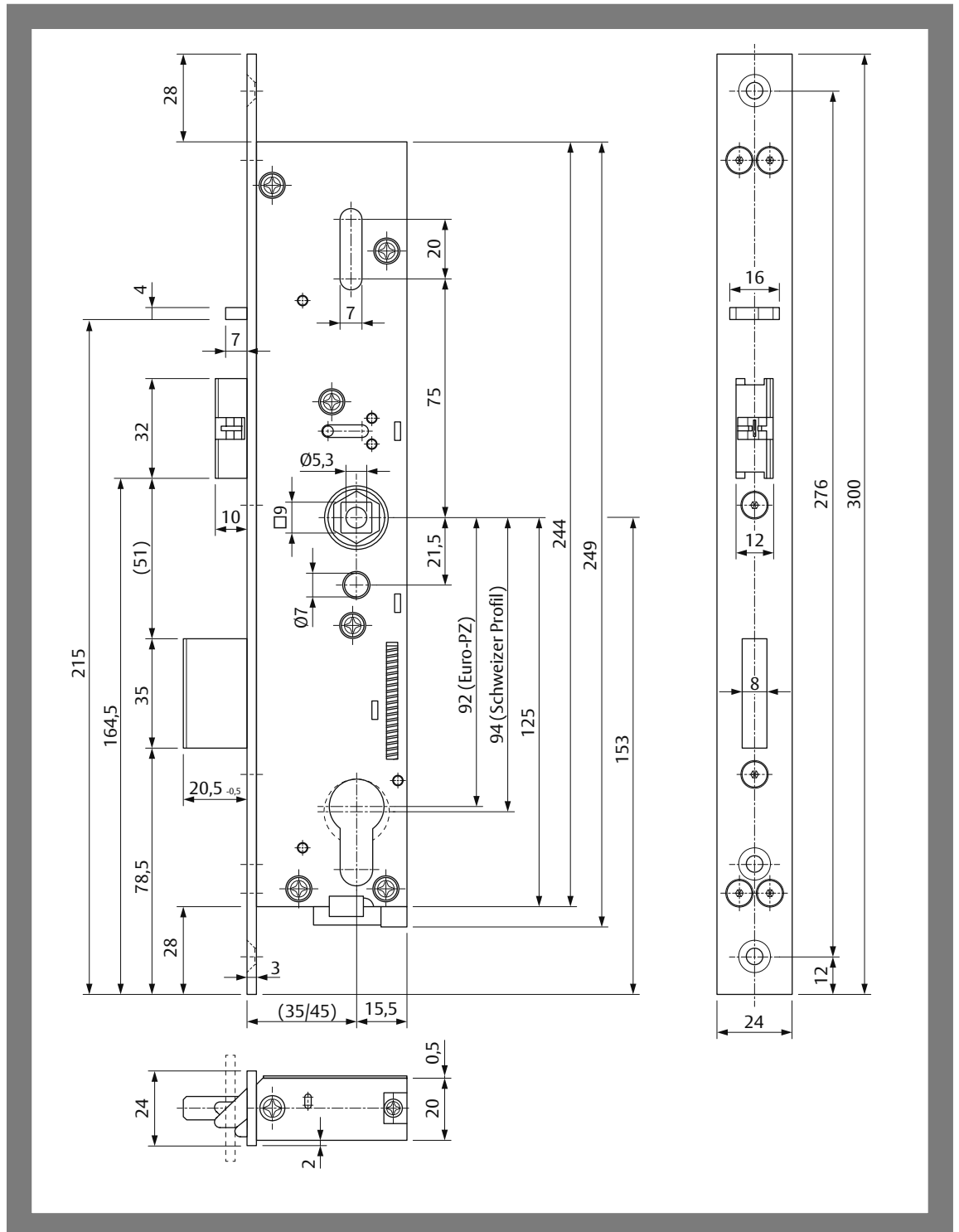
- Die in Abb. 10 genannten Maße müssen eingehalten werden,
- Falle und Steuerfalle müssen von derselben Aufschlagkante zurück gedrückt werden,
- Falle und Steuerfalle müssen ungehindert über eine zusammenhängende, vollständig ebene Fläche (ohne Bohrungen, Vertiefungen oder ähnliches) bis in die Schließposition gleiten können,
- die Grenzwerte für die Falzluft müssen eingehalten werden.

Abb. 10:
Bemaßung für die
Fertigung bauseitiger
Schließbleche



Abmessungen

Abb. 11:
Abmessungen des
Sicherheitsschlosses 309
Rohrrahmen



Technische Daten

Eigenschaft		Ausprägung
Dornmaß		35 mm, 40 mm, 45 mm
Drückernuss		9 mm
Falzlufte		3 mm (2,5 mm bis 5 mm)
Riegelausschluss		20 mm
Riegelhöhe		35 mm
Riegelstärke		8 mm
Stulpmaße		24 mm x 300 mm x 3 mm
Material:	Riegel Stulp	Stahl Edelstahl
Festigkeit	Einbruchhemmung Riegelgegenkraft Querbelastung Riegel statische Fallenbelastung	DIN 18251 - Klasse 5 6.000 N, 10.000 N 5.000 N
Einbaulage		senkrecht
Gewicht (inkl. Schließblech, ohne Verpackung)		1,2 kg



Schließbleche

Schließbleche gibt es als *Flachschließblech* in 3 mm Dicke (Abb. 12) sowie in den Ausführungen *Lappenschließblech* (Abb. 13) und *Verstellbares Schließblech* (Abb. 14).

Flachschließbleche

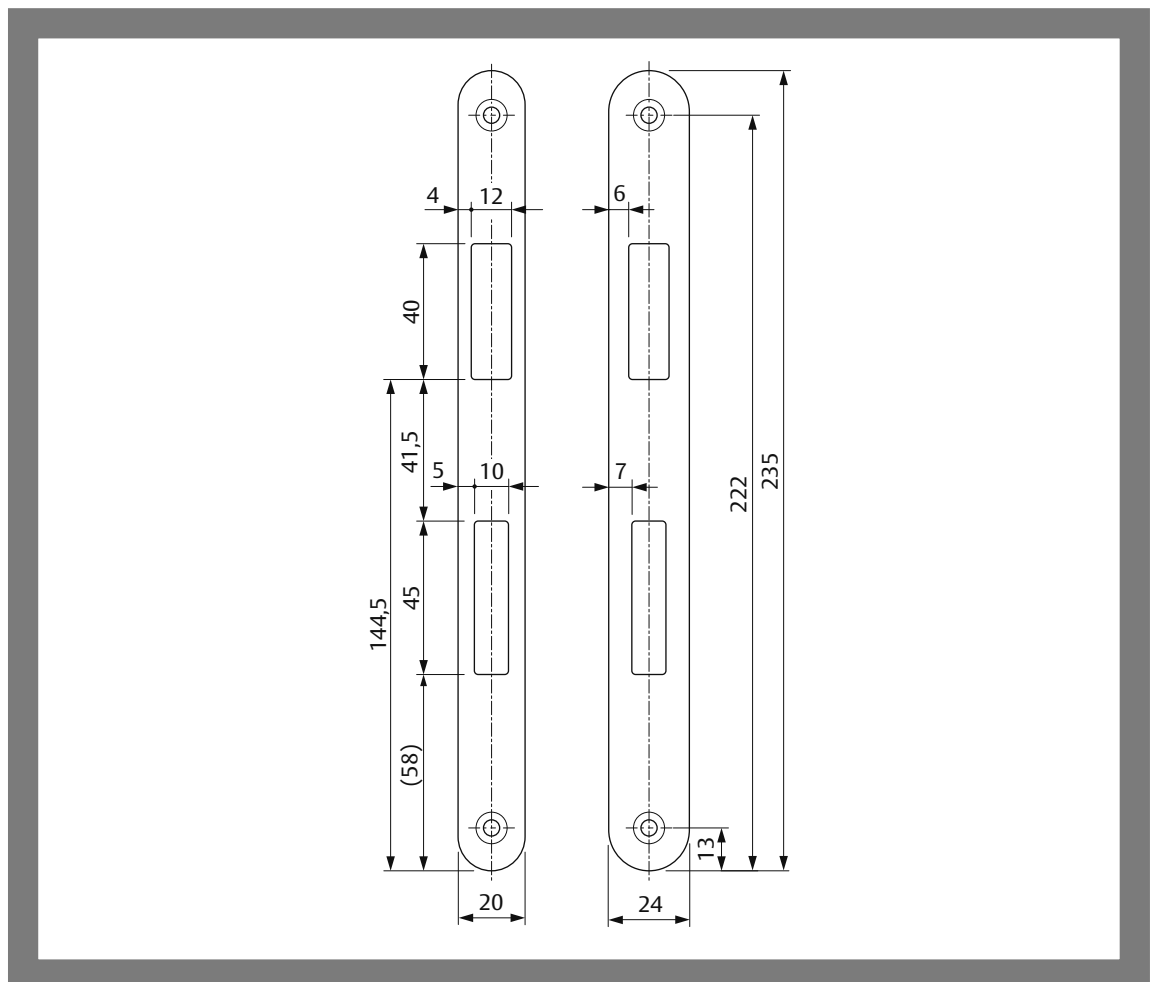
Flachschließblech mit 20 mm Breite
effeff – Flachschließblech 809 HZ 20

Bestellnummer: 809.000050---35

Flachschließblech mit 24 mm Breite
effeff – Flachschließblech 809 HZ 24

Bestellnummer: 809.000098---35

Abb. 12:
Flachschließblech,
verschiedene Breiten

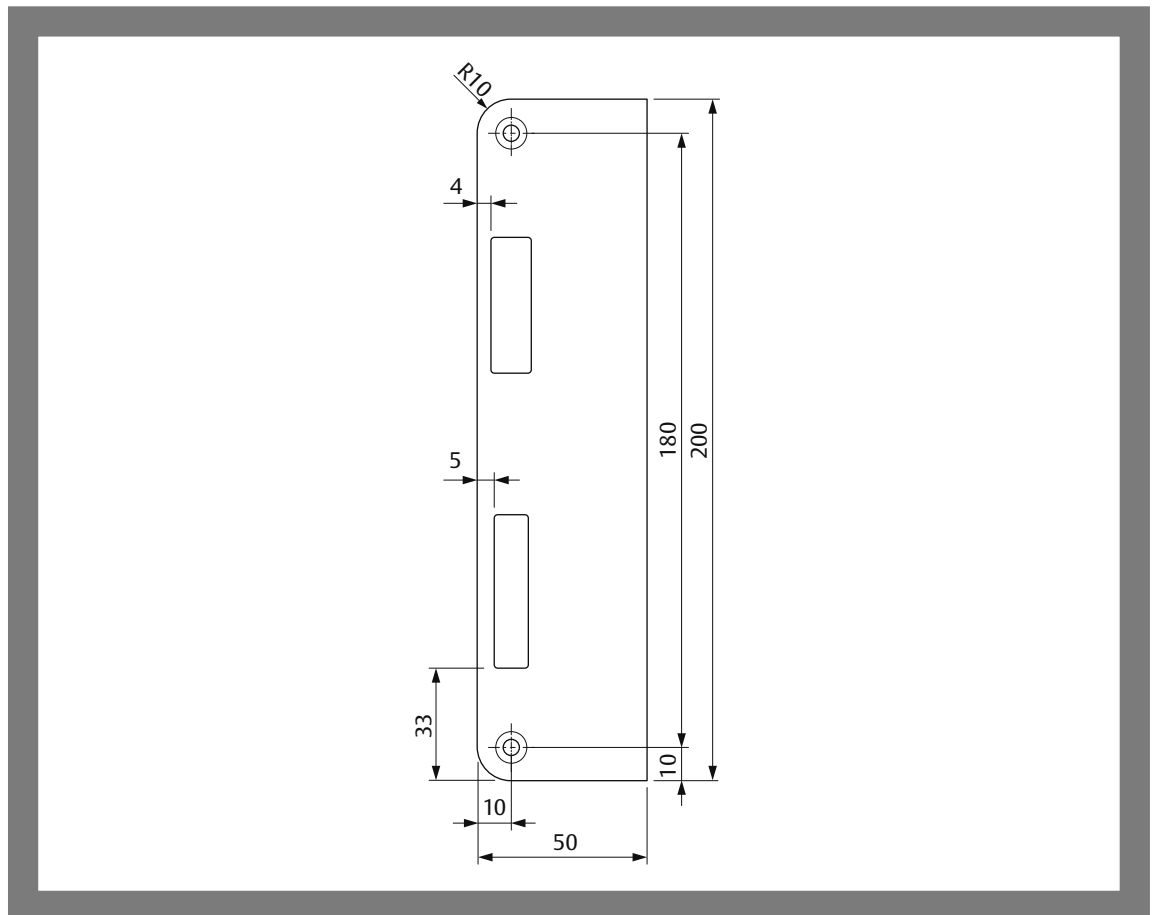


Lappenschließblech

effeff – Lappenschließblech 809 LAP

Bestellnummer: 809.00005001-35

Abb. 13:
Lappenschließblech

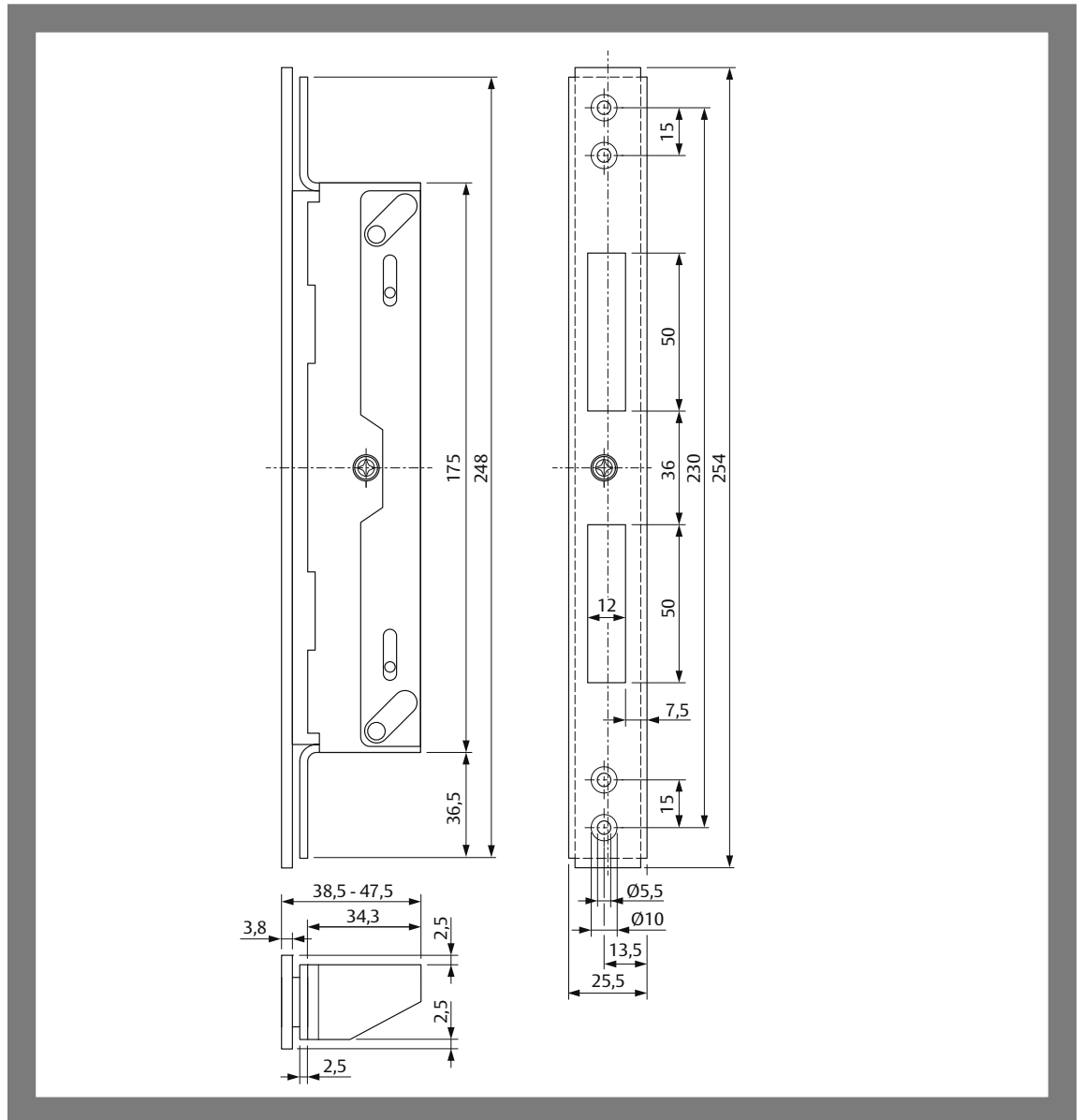


Verstellbares Schließblech

effeff – Schließblech 809 HZV

Bestellnummer: 809HZV---35-01

Abb. 14:
Verstellbares
Schließblech



Wartung



Achtung!

Sachschaden und Funktionsbeeinträchtigung durch falsche Schmierung: Das Schloss darf innen nicht gefettet werden. Keine Schmierstoffe in das Schloss hinein spritzen.

Das *Sicherheitsschloss 309* ist wartungsfrei. Gegebenenfalls die Gleitfläche der Falle mit einem Silikonfett hauchdünn fetten.

Feuerschutztüren müssen einmal pro Monat überprüft werden

In Abständen von nicht mehr als einem Monat muss eine Notausgangstür auf sicheres Funktionsfähigkeit überprüft werden. Beachten Sie insbesondere:

Feuerschutztüren dürfen nachträglich nicht verändert werden

- Inspizieren und betätigen Sie alle Funktionen des Schlosses, stellen Sie so sicher, dass alle Teile des Verschlusses (Schloss und Schließblech) sicher funktionieren.
- Alle Teile des Verschlusses müssen sauber sein, um ein Verstopfen und Blockieren zu vermeiden.
- Eine Feuerschutztür darf nachträglich nicht verändert werden, es dürfen keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt werden.
- Überprüfen Sie, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Überprüfen Sie, ob alle Bedienelement sicher montiert sind.
- Messen Sie die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses mit einem Kraftmesser und protokollieren Sie die Ergebnisse.

Überprüfen Sie, ob sich die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses seit der Erstinstallation nicht wesentlich geändert haben.

Gewährleistung

Es gilt die gesetzliche Gewährleistungsfrist. Sollte das Produkt defekt sein, wenden Sie sich bitte an eine unserer Niederlassungen in ihrem Land. Adressen finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.

Gewährleistung nur für das ungeöffnete Produkt

Ein Anspruch auf Gewährleistung erlischt falls das Produkt geöffnet wurde. Bei Verwendung anderer als die in dieser Anleitung genannten Schmiermittel und Zubehörteile kann keine Gewährleistung übernommen werden. Schäden aufgrund normaler Abnutzung, Überlastung oder unsachgemäßer Behandlung, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Folgende Unterlagen müssen Sie für die Inanspruchnahme einer Gewährleistung mitschicken:

- Eine Kopie der Rechnung mit Kaufdatum.
- Eine Beschreibung des Defekts oder des Reklamationsgrunds.

Entsorgung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Produkt ist als Metallschrott zu entsorgen.

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden.

Carefully read through this manual before use and keep it safe for later reference. The manual contains important information about the product, particularly for the intended use, safety, mounting, use, maintenance and disposal.

Hand the manual over to the user after the product after it has been mounted and hand it over to the purchaser in the event that the product is re-sold.

Publisher

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20

72458 Albstadt

GERMANY

Telephone: +49 (0) 7431 / 123-0

Fax: +49 (0) 7431 / 123-240

Website: www.assaabloy.de

E-mail: albstadt@assaabloy.com

Document number, date

D0061502

10/2016

Copyright

© 2016, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

This document and all its parts are copyrighted. Any use or changes outside the strict limits of the copyright are prohibited and liable to prosecution if no prior consent is obtained from ASSA ABLOY.

This particularly applies to any copying, translations, microforms, or storing and processing in electronic systems.

Contents

Product information	30	Installation	41
Security lock 309	30	Installation	42
General	30	Preparation for mounting	42
Functions	30	Security lock 309 installation	42
The security lock 309 offers	30	Mounting the striking plate	43
Product versions	31	Mounting fittings and locking cylinders	43
B-function (changeover function)	31	Testing the security lock 309	43
Security lock 309 with		Fittings	44
escape door function offers	31	Security lock 309 with	
Security lock 309 without escape door		escape door function	44
function (special version) offers	31	Security lock 309 without	
DIN right hand and DIN left hand	31	escape door function	44
Information	32	Lock cylinders	44
About this manual	32	Profile with thermal isolation	45
Meaning of symbols	32	Reworking profile slugs	45
Safety instructions	33	Finishing customer-provided	
Information in accordance with		striking plates	46
DIN EN 179	34	Technical specifications	47
Intended use	35	Dimensions	47
Classification key	36	Technical data	48
DIN EN 179 (emergency exit door lock)	36	Accessories	49
CE marking	36	Striking plates	49
DIN EN 12209 for mechanically		Flat striking plates	49
operated locks	37	Flanged striking plate	50
CE marking	37	Adjustable striking plate	51
Explanation of terms	38	Maintenance, warranty, disposal ...	52
Function and operation	40	Maintenance	52
Self-locking system	40	Warranty	52
Functional principle	40	Disposal	52
Profile cylinder (locking cylinder)	40		
Unlocking and locking	40		
Versions without escape door function:	40		
Escape door function	40		

Security lock 309

General

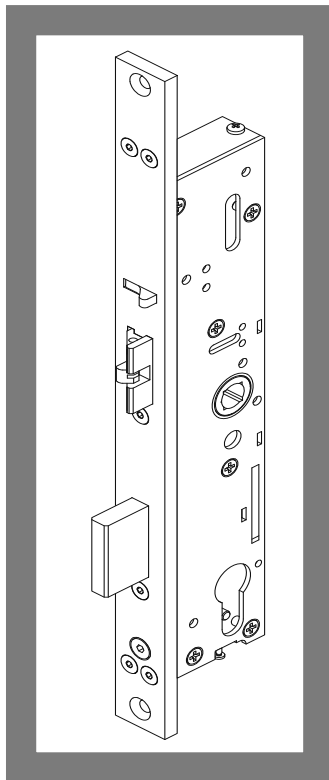
Security lock 309 for tubular frames is a mechanically operating mortise lock for use in escape doors, fire doors and smoke protection doors, as well as standard applications.

Functions

The closed door is always locked automatically (automatic locking).

Some product versions are suitable for emergency exits in accordance with DIN EN 179 and can be opened from inside at any time using the door handle.

Pic. 1:
Security lock 309



The security lock 309 offers

- Mechanical automatic locking,
- Mechanical automatic locking process control between latch and control latch,
- Intrusion resistance thanks to solid, hardened lock bolt with 20 mm throw,
- Intrusion resistance up to resistance class 2 can be achieved in suitable door systems,
- Escape door function (panic function) possible in accordance with DIN EN 179,
- Suitable for fire doors (evidence of conformity in form of general appraisal certificate),
- Outer door handle can be controlled mechanically with cylinder actuation (use fitting with split spindle and outer door handle),
- Deadbolt counterforce of 6,000 N,
- Lateral deadbolt resistance of 10,000 N.

Product versions

B-function (changeover function)

All 309 security locks are equipped with B-function (changeover function)

Door handles are permanently engaged or disengaged via the locking cylinder with locks with B-function.

With security lock 309 with escape door function, only the outer door handle is permanently engaged or disengaged. The inner door handle always remains engaged (remains active).

With security lock 309 without escape door function (special version), both door handles (inside and outside) are simultaneously permanently engaged or disengaged.

Security lock 309 with escape door function offers

- Approval for emergency exits according to DIN EN 179,
- Split handle follower / split spindle,
- Mechanical engaging and disengaging of outer door handle via locking cylinder actuation.

Security lock 309 without escape door function (special version) offers

- Continuous handle follower / continuous spindle.
- Simultaneous mechanical engaging and disengaging of inner and outer door handle via locking cylinder actuation.



Inner and outer door handles are always simultaneously engaged or disengaged because of the non-split handle follower.

DIN right hand and DIN left hand

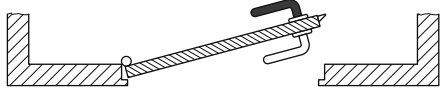
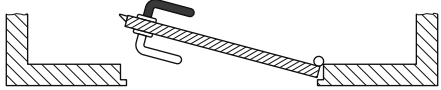
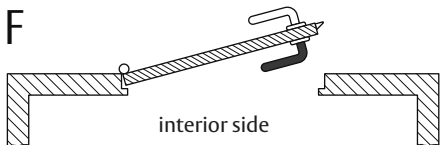
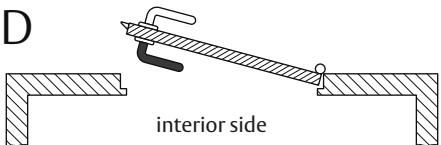
There are four lock types depending on the swing direction of the door (DIN left hand or DIN right hand, Pic. 2) and mechanically engaging and disengaging door handles. The lock types are identified by the 15th position of their type number with the letter C, D, E or F.

Lock types D and F are suitable for emergency doors pursuant to DIN EN 179.

According to building code provisions, lock types D and F are suitable for escape doors in accordance with DIN EN 179; types C and E are not suitable for this purpose.

-  Mechanically engaging and disengaging door handles
-  Always engaged door handle on the escape door side

Pic. 2:
DIN right hand and DIN left hand

	DIN right hand	DIN left hand
	<p>C interior side</p> 	<p>E interior side</p> 
Suitable for installation according to DIN EN 179	<p>F interior side</p> 	<p>D interior side</p> 

About this manual

This installation and mounting manual was written for qualified technicians and trained personnel. The manual was designed to enable you to install and operate the device safely and make full use of the permitted range of applications the control terminal has to offer.

The instructions also provide information on how key components work.

Meaning of symbols



Danger!

Safety notice: Non-observance leads to death or severe injury.



Warning!

Safety notice: Non-observance can lead to death or severe injury.



Caution!

Safety notice: Non-observance can lead to injury.



Attention!

Note: Non-observance can lead to material damage and impair the function of the product.



Note!

Note: Supplementary information for the operation of the product.

Safety instructions



Warning!

Diminished fire protection function may result in personal injury and property damage: Fire doors prevent fire from spreading and are tested as a complete unit with accessories:

- regulations established by inspection authorities must be complied with,
- Check whether the door certification matches the lock.
- The door manufacturer needs to be consulted if the lock is to be replaced and a different model used or a lock is to be retrofit. Specifications of the door manufacturer must also be observed.
- The installed lock must be the appropriate size.

Danger resulting from damage: A damaged device is a safety risk and may not be commissioned. Check the packaging and the device for damage. Damaged cables and connector assemblies must not be used either.



Attention!

Property damage from work on the door leaf: The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Impaired function due to incorrect rebate gap: The rebate gap must be appropriately adjusted (“Explanation of terms”, page 38 and “Technical data”, page 48).

Property damage due to unsuitable striking plate: Select the striking plate so that it always acts as the stop face and sliding surface for the latch.

Property damage due to improper handling during transport: The door leaf may not be lifted or carried by the door handles.

Property damage from opening the lock: Open the lock will damage it and void the warranty (“Warranty”, page 52).

Property damage from painting. Do not paint the lock or striking plate, or coat either with other substances.

Protect against water and moisture: The *security lock 309* must be protected against penetrating water. Water impairs the function of the *security lock 309*.

Information in accordance with DIN EN 179



Warning!

Danger resulting from modifications of doors along escape routes: The safety features of this product are an essential requirement for its conformity with DIN EN 179. No changes which are not described in these instructions may be undertaken.

Unsuitable doors impair personal protection and intrusion protection: Only approved and technically correct doors are suitable for installation of the *security lock 309*. Prior to the installation of the *security lock 309*, the door must be checked to ensure that it is attached properly and is not warped. The door must be approved for use of the *security lock 309*. Door operating elements may not impede each other. The *security lock 309* is not approved for use on double acting swing door or double-leaf doors.

Unsuitable locks impair personal safety and fire protection: The *security lock 309* is suitable for fire doors and smoke protection doors. Check whether the door certification matches the lock. Make sure that the *security lock 309* is installed in the appropriate size and with the correct accessories.

Unsuitable door seals impair personal safety: When door seals are used (such as profile seals or bottom seals), no function of the *security lock 309* may be impaired.

Severe injuries can result from broken glass doors: Glass doors or glass parts on doors must be made of safety glass or composite safety glass.

Unsuitable fasteners impair personal safety and intrusion protection: Suitable fastening material must be chosen depending on the installation situation and door materials.

Incorrect or faulty installation impair personal safety: The normal installation height for door handles is 900 mm to 1100 mm above the finished floor surface. If children are present in the majority of the building, the installation high must be reduced accordingly. Any lock counterparts or coverings which are provided should be installed in order to ensure conformity with this European standard. Only fittings approved according to DIN EN 179 may be used.

Limited movement of the door impairs personal safety: All blocking elements must be installed such that the free movement of the door is not impeded. The doors may only be held closed with the approved locks. No additional devices may be installed. Any door closers which are installed may not impede the actuation of the door by children or disabled persons.

Intended use

The *security lock 309* is suitable for installation in metal frame doors.

It is a mechanically operating mortise lock for use in escape doors, fire doors and smoke protection doors, as well as standard applications.

The *Security lock 309* for tubular frames is a mechanically operating mortise lock for use in doors opening only outwards or only inwards.

The lock can be used on single-leaf swing doors or on the active leaf of a two-leaf door if the inactive leaf is secured against incorrect operation and the passage width of the active leaf suffices as an escape route width.

It is approved for fire doors as a lock for automatically locking single-leaf doors and in the active leaf of two-leaf swing doors.

All applicable regulations for the complete door system must be observed.

Only suitable striking plates may be used. *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* recommends the use of the striking plates offered in this manual ("Striking plates", page 49).

The device is suitable for installation according to the installation instructions and use according to the functional description.

The version which is suitable for emergency exits according to DIN EN 179 is recognisable by the CE mark on the face plate and the CE mark on the lock case. It is suitable for emergency situations in which panic situations are not probable. A safe and effective passage through a door is enabled with only a single actuation for the release of the escape door function, even if prior knowledge can be necessary for the actuation of the lock.

The version without escape door function is equipped with a continuous handle follower. Both the outer door handle and the inner door handle are simultaneously engaged or disengaged by the locking cylinder. They may only be used if no emergency exits are involved. The building code regulations in this regard must be observed.

The *security lock 309* is suitable for installation in doors with a high usage frequency, which entails little occasion for care and thus there is a possibility of accidents or misuse (such as office doors).

It is not intended for any other type of use.

Classification key

DIN EN 179 (emergency exit door lock)


The properties of locks are described by the ten-digit classification key according to DIN EN 179.

Tab. 1 explains the classification key.

Tab. 1:
Classification key in
accordance with DIN EN
179

Class	Meaning
3	high usage frequency, which entails little occasion for care and thus there is a possibility of accidents or misuse
7	200,000 test cycles
6	Door masses up to 200 kg
B	Suitable for use on fire and smoke protection doors on the basis of testing according to EN 1634-1
1	Suitable for critical security function
3	96 h (high corrosion resistance according to EN 1670:2007 section 5.6)
5	Intrusion protection up to 5,000 N
2	Up to 100 mm overlap (normal overlap) of the operating element
A	Escape door function with "door handle actuation"
B or D	For installation in single leaf doors only opening outwards or for installation in single leaf doors only opening inwards

CE marking

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstrasse 20 72458 Albstadt GERMANY									
0432 - CPD - 0001	2008									
DIN EN 179:2008-04	3	7	6	B	1	3	5	2	A	B D
—										

DIN EN 12209 for mechanically operated locks


The properties of locks are described by the eleven-digit classification key according to DIN EN 12209.

Tab. 2 explains the classification key.

Tab. 2:
Classification key in
accordance with DIN EN
12209

Class	Meaning
3	high usage frequency, which entails little occasion for care and thus there is a possibility of accidents or misuse
C	200,000 test cycles
2	Door masses up to 200 kg
0	Not permitted for use on fire / smoke protection doors
-	Does not apply to the product
C	High corrosion resistance, no temperature requirement
5	High degree of protection against drilling
-	Does not apply to the product
A	Key actuation and locking: Cylinder lock with manual locking
2	Spindle actuation: Lock for actuation of a door handle without holding spring
0	No requirement for key identification

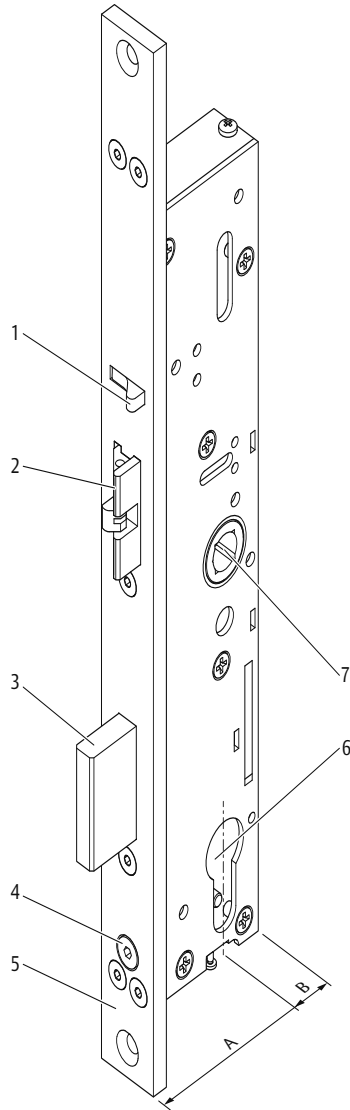
CE marking

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstrasse 20 72458 Albstadt GERMANY
0432 - CPD - 0198	2008
DIN EN 12209:2004-03	3 C 2 0 - C 5 - A 2 0
—	

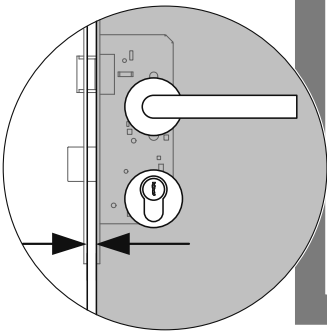
Explanation of terms

–	Automatic locking	With an <i>automatically locking</i> door lock, the closed door is always locked.
1	Control latch	When the door is closed, the <i>control latch</i> extends to the striking plate, which in turn pushes it in. The extension of the bolt is controlled in combination with the position of the latch bolt.
2	Latch bolt	The <i>latch bolt</i> latches in the striking plate and controls the function of the control latch and the automatic locking.
3	Bolt	The <i>bolt</i> is always extended when an automatic locking door is closed.
4	Cylinder fixing screw	The <i>cylinder fixing screw</i> is provided for the fastening of the locking cylinder in the lock case.
5	Face plate	The <i>face plate</i> is screwed onto the door.
6	Profile cylinder cutout	The <i>profile cylinder</i> (locking cylinder) is installed in the <i>profile cylinder cutout</i> and screwed into place with the cylinder fixing screw.
7	Follower / handle pin	The <i>handle pin</i> is a square pin which is guided through the <i>follower</i> and ends in the door handle. With locks with a split lock nut, the handle pin is also split.
A	Backset	The <i>backset</i> is the distance from the keyhole centre to the front edge.
B	Rear backset	The <i>rear backset</i> is the distance from the keyhole centre to the rear edge.
–	Striking plate	The <i>striking plate</i> is the counterpart to the lock installed in the door frame (Pic. 10).
–	Rebate gap	The <i>rebate gap</i> is the distance between the face plate and striking plate (Pic. 4).

Pic. 3:
Security lock for explanation
of terms



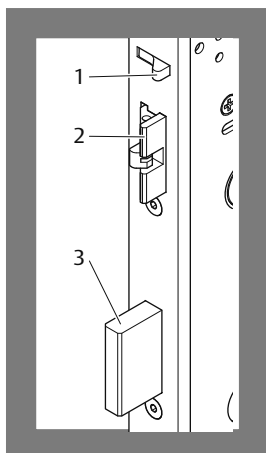
Pic. 4:
Rebate gap



Function and operation

Self-locking system

Pic. 5:
1 Control latch
2 Latch bolt
3 Bolt



The *security lock 309* locks automatically. With an automatically locking door lock, the closed door is always locked.

Functional principle

When the door is closed, the extended latch bolt (Pic. 5 - 2) is pushed inward on the striking plate. If the latch bolt is pushed in, then the control latch can also be pushed in (- 1). If the door is completely closed, the latch bolt slides into the case opening in the striking plate and is extended again so that the control latch remains pressed.

If the latch bolt is extended and control latch is pushed in at the same time, the bolt (- 3) is released and extended via a spring mechanism. This mechanism prevents the deadbolt from extending when the door is opened during normal use.

Profile cylinder (locking cylinder)

The door handle (or door handles) is engaged and disengaged with the locking cylinder. Locking via the locking cylinder is not necessary, nor is it possible. The locking cylinder has an internal stop collar which prevents it from fully rotating.

The key must be pulled out in normal operation.

Unlocking and locking

The locked *security lock 309* can be unlocked in various ways depending on the function (with and without escape door function).

Security lock 309 with escape door function

The locked *security lock 309* with escape door function is unlocked in the following situations:

- the door handle is operated from inside;
- from the outside it is disengaged with actuation of the profile cylinder of the outer door handle, then the door can be unlocked with the outer door handle.

Versions without escape door function:

Security lock 309 without escape door function

The locked *security lock 309* without escape door function is unlocked in the following situations:

- with actuation of the profile cylinder, the inner and outer door handles are engaged, then the door can be unlocked with the outer door handle.

When the doors are closed, the bolts automatically extend. The doors can still be passed through with the engaged outer door handle or the engaged door handles on both sides.

Escape door function

In general: A door with escape door function can always be opened with the door handle from the inside, even if it is locked.



Attention!

Functional limitation due to faulty recess of the lock pocket: The lock pocket must be created corresponding to the lock pocket dimensions. You must insert the lock without using any force and screw it into place, so that it is not subject to mechanical stress.

Property damage from drilling: Drilling will damage the lock. You may only use existing holes drilled at the factory to attach fittings. The lock must be removed for any work on the door leaf, such as drilling or cutting.

Damage from dirt: The lock is damaged by dirt. Prior to installation, the lock pocket and all holes must be cleaned (by blowing out or vacuuming).

Functional limitation due to distorted installation: The lock must be installed free of torsion.

Functional limitation due to door handles not moving freely: The lock must be fitted in such a way that the handle spindle and the spindle hub align.

Property damage due to violent installation of the handle pin into the follower: The door handle spindle must be gently inserted into the spindle hub. No tools are needed.

Protect the door from unintended closing: The *security lock 309* locks a closed door automatically and can then only be unlocked again via the profile cylinder. A construction profile cylinder must be installed before the *security lock 309* is installed.

Danger of destruction with construction key: The use of a so-called *construction key* can destroy the lock. Then the function is no longer guaranteed. Only use a suitable locking cylinder for operation of the lock.

Installation



Caution!

Risk of injury due to sharp edges and chips: There is a risk of injury due to sharp edges and chips from drilling or other cutting work. Take particular care to protect your eyes with suitable protective goggles. The work may only be performed by an appropriately qualified person.

Preparation for mounting



Caution!

Unsuitable doors impair personal protection and intrusion protection: Only approved and technically correct doors are suitable for installation of the *security lock 309*. Prior to the installation of the *security lock 309*, the door must be checked to ensure that it is attached properly and is not warped. The door must be approved for use of the *security lock 309*.

Prepare
and clean
the lock pocket

- 1 Create the lock pocket at a suitable vertical mounting position in the door leaf.
 - 2 Finish the holes for the fixing screws corresponding to the figures shown below (depending on the selected components).
 - 3 Drill the holes for the lock fittings.
 - 4 Clean the lock pocket and all holes by blowing them out or vacuuming.
- ✓ The lock pocket is now ready for the further installation.

Security lock 309 installation

Screw in the *security lock*

- 1 Screw the *security lock 309* in place in the lock pocket.
 - 2 Fasten the lock fittings.
 - 3 Test the *security lock 309* for ease of movement.
- ✓ Once the striking plate is mounted, the *security lock 309* is ready for use.

Mounting the striking plate

The striking plate must be installed in the door frame so that the latch bolt and the control latch can slide over a level surface. The control latch must be pressed in continuously in the process.

- 1 Create the striking plate pocket and finish all holes in accordance with Fig. 10. Alternatively, create a customer-provided striking plate ("Finishing customer-provided striking plates", page 17).
- 2 Clean the striking plate pocket and all holes by blowing them out or vacuuming.
- 3 Screw in the appropriate locking plate for the *security lock 309* to be screwed in. Stack multiple striking plates in order to appropriately adjust the rebate gap.
- 4 Test the security lock 309 for ease of movement.

✓ The *security lock 309* is ready for use.

Mounting fittings and locking cylinders

Fasten the locking cylinder with the cylinder fixing screw

- 1 Mount the fittings.
- 2 Place the lock cylinder in, and keep in mind that the cylinder's locking nose is in the middle position (Pic. 8).
- 3 Fix the locking cylinder into place with the fixing screw.

✓ The *security lock 309* is completely mounted.

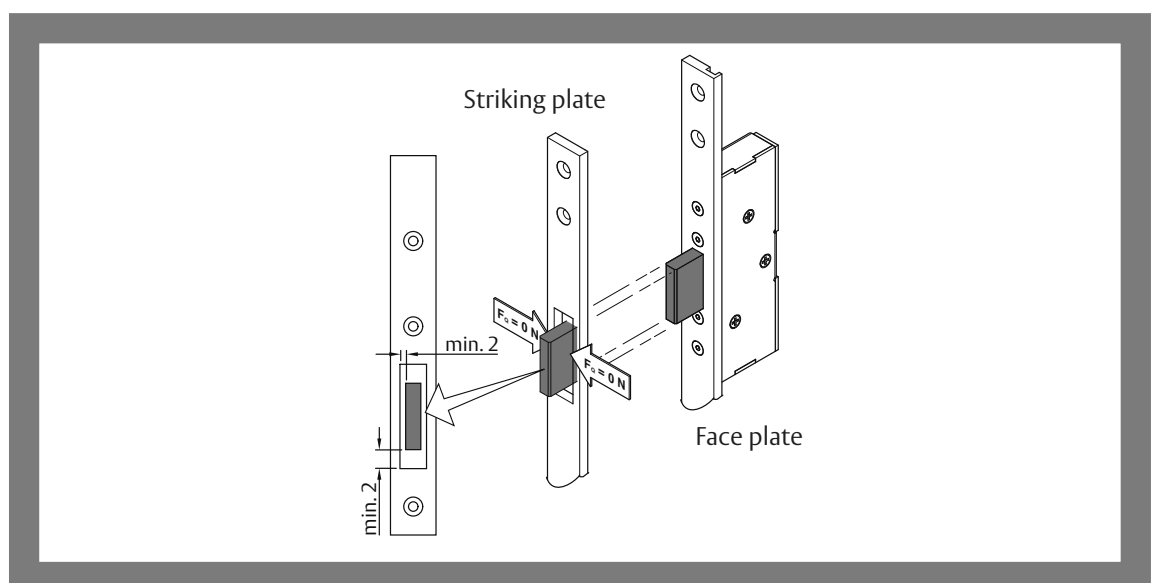
Testing the security lock 309

Check for complete functionality

- 1 Test all functions of the *security lock 309*.
- 2 Check whether the latch and auxiliary latch bolt of the lock are pushed back by the same impact edge.
- 3 Check whether all bolts can freely extend and retract without transverse shear stress after installation (Pic. 6).

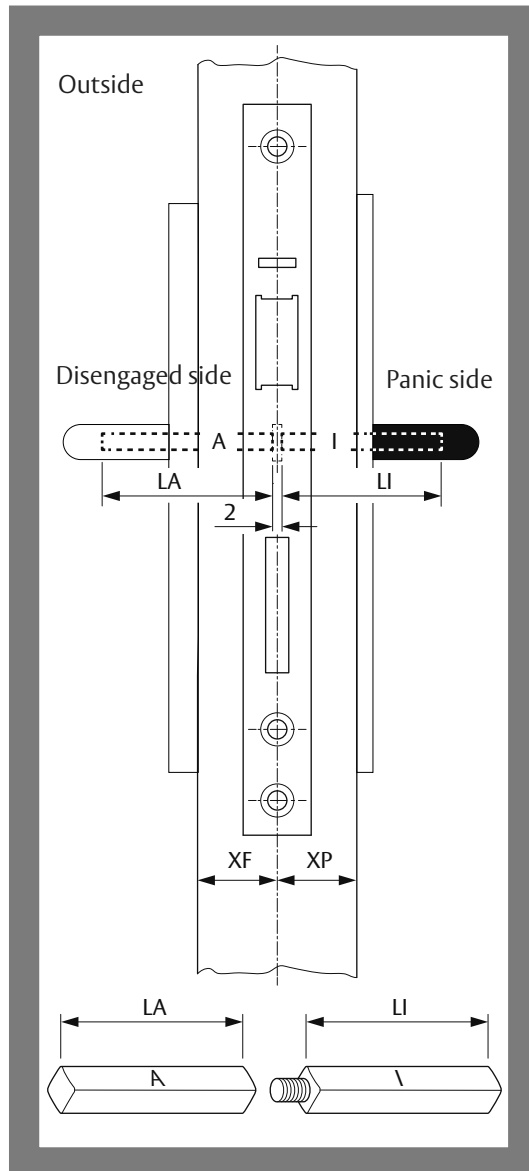
✓ The *security lock 309* is completely assembled and tested for functionality.

Pic. 6:
No transverse shear stress on the bolt after installation



Fittings

Pic. 7:
Fittings and door handles



Security lock 309 with escape door function

The *security lock 309 with escape door function* requires a fitting

- with split handle pin
- and door handles rotatable on both sides supported in the escutcheons in accordance with DIN EN 179.

The length of the handle pins depends on the

- door leaf thickness,
- the horizontal lock position
- and the required depth of engagement in the door handle (Pic. 7).

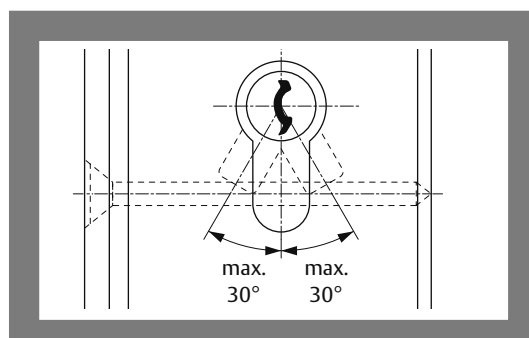
The inner and outer door handle pin are different and usually identified by engraved letters. The screw-on part of the handle pin must be mounted on the inside.

Security lock 309 without escape door function

The *security lock 309 without escape door function* with door handles which can engage and disengage on both sides requires a continuous, non-split handle pin.

Lock cylinders

Pic. 8:
Key withdrawal position



The length of the lock cylinder to be installed is determined from the door leaf thickness and the door escutcheon thicknesses (fittings) inside and out.

The key withdrawal position (Pic. 8) of the locking lever may not exceed 30° to the bottom left and right.



Profile with thermal isolation

Attention!

Omission of reworking can result in a malfunction of the product: Reworking must take place for the components listed below with the use of profiles with thermal isolation.

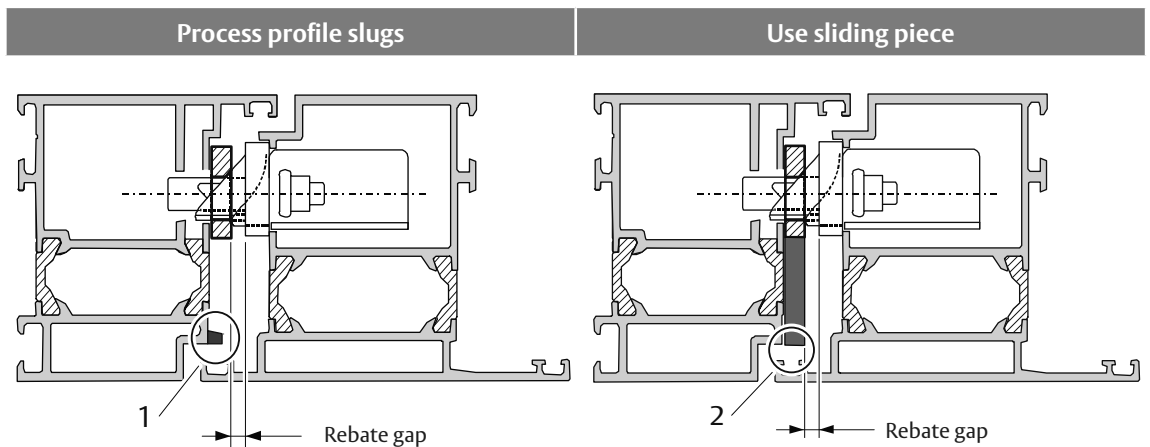
Aluminium as a stop edge can destroy components: Aluminium abrasion can destroy the lock or the striking plate.

Reworking profile slugs

When the door is closed, the latch and control latch must slide over a level surface ("Self-locking system", page 40). With some door frames, such as those with thermal isolation, a profile slug (Pic. 9- 1) which has a disruptive effect on the sliding surface may be present. This profile slug must be removed in the area of the latch and the control latch. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH recommends using a sliding piece (Pic. 9- 2), to create a level sliding surface.

- 1 Cover the existing slots or other areas of unevenness.
 - 2 Remove the slugs. The profile slug in the latch area must be removed down to the fastening surface.
 - 3 Check whether the latch and auxiliary latch bolt can slide unimpeded over an even surface to the closed position when the door is closed.
- ✓ The profile slugs are smooth and the locking function is assured.

Pic. 9:
Rework profile slugs and
use sliding piece



Finishing customer-provided striking plates

Matching striking plates can be ordered from ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

In Pic. 10 the dimensions for a customer-provided striking plate for the *security lock 309* are shown.



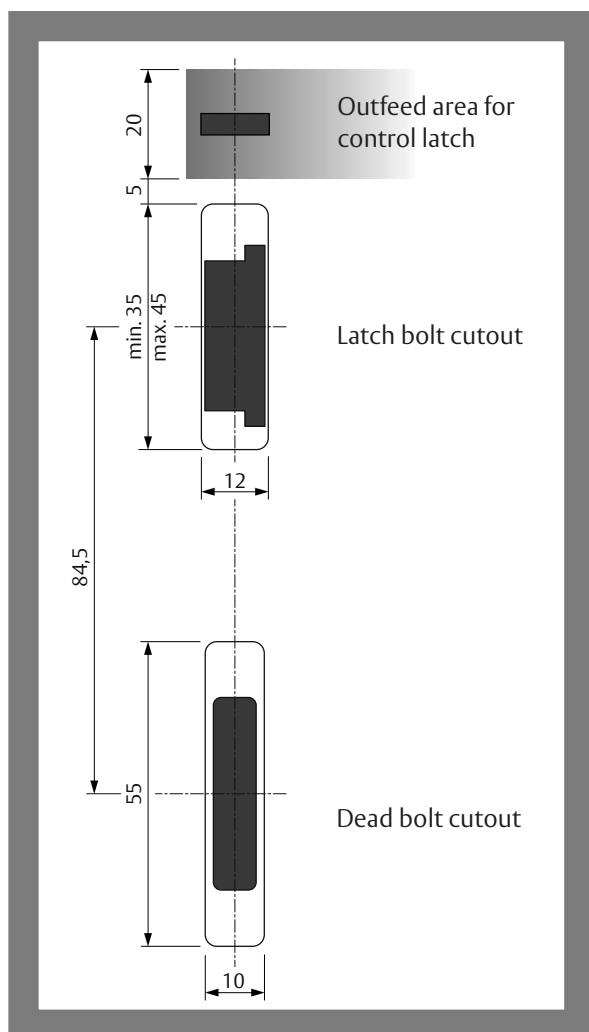
Attention!

Extension control latch blocks the closed door: With the production of striking plates, it must be ensured that the control latch never extends with a closed door. Then the door cannot be opened. The control latch is not intended for closing and locking and therefore cannot be retracted either.

With customer-provided striking plate, the following specifications must be observed.

- The dimensions indicated in Pic. 10 must be observed.
- The latch and control latch must be pushed back by the same impact edge,
- the latch and control latch must be able to slide back unimpeded to the locking position via a continuous, completely level surface (without holes, depressions, etc.),
- the thresholds for the rebate gap must be observed.

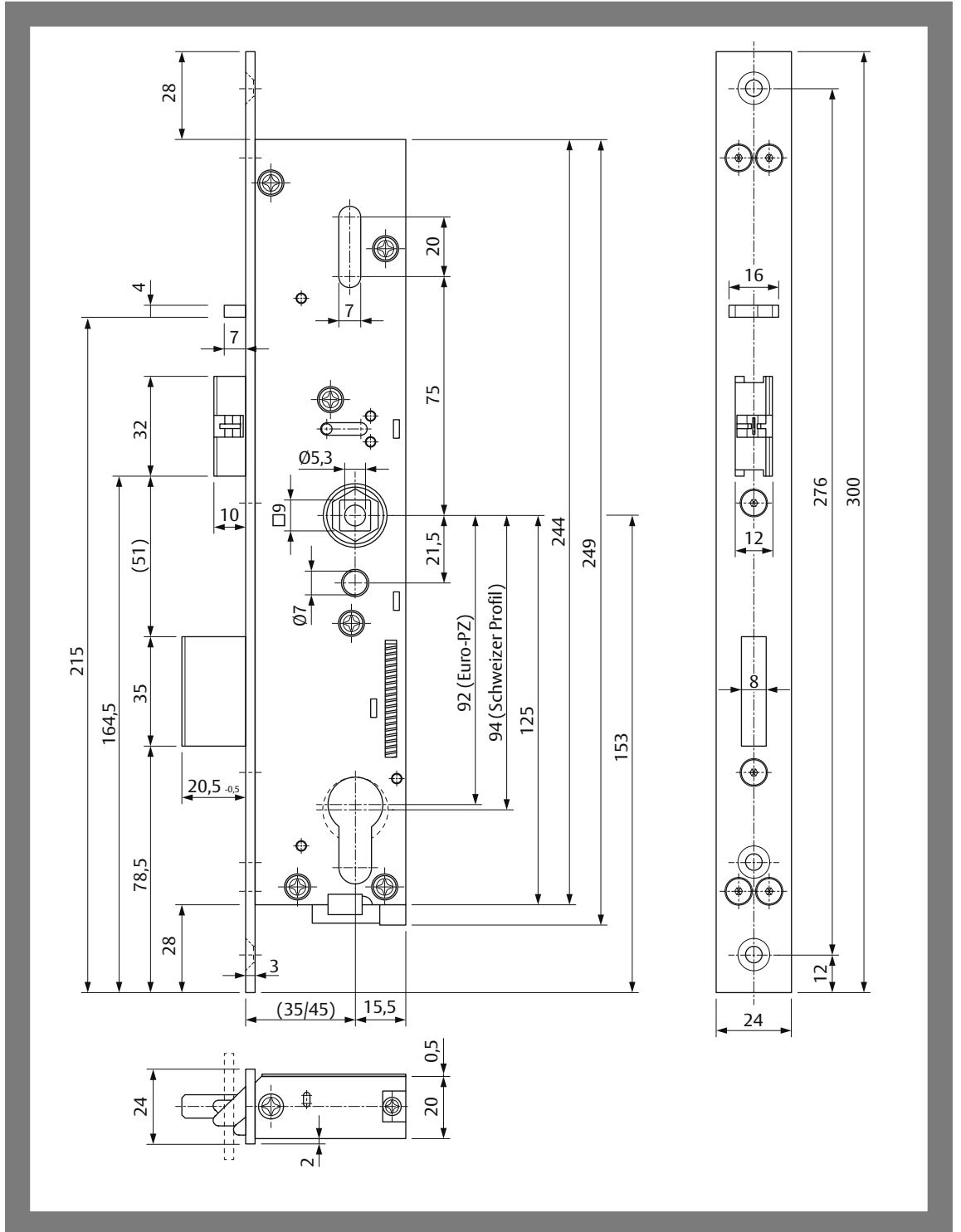
Pic. 10:
Measurements for
finishing customer-provi-
ded striking plates



Technical specifications

Dimensions

Pic. 11:
Dimensions of the
tubular frame security
lock 309



Technical data

Property		Characteristic
Backset		35 mm, 40 mm, 45 mm
Handle follower		9 mm
Rebate gap		3 mm (2.5 mm to 5 mm)
Bolt throw		20 mm
Dead bolt height		35 mm
Dead bolt thickness		8 mm
Faceplate dimensions		24 mm x 300 mm x 3 mm
Material:	Dead bolt face plate	Steel Stainless steel
Resistance	Intrusion resistance Deadbolt counterforce Bolt transverse shear stress Static latch stress	DIN 18251 - Class 5 6,000 N 10,000 N 5,000 N
Installation position		Vertical
Weight (incl. striking plate, without packaging)		1.2 kg



Striking plates

Striking plates are available as *flat striking plates* in 3 mm thickness (Pic. 12) and in *flanged striking plate* (Pic. 13) and *adjustable striking plate* versions (Pic. 14).

Flat striking plates

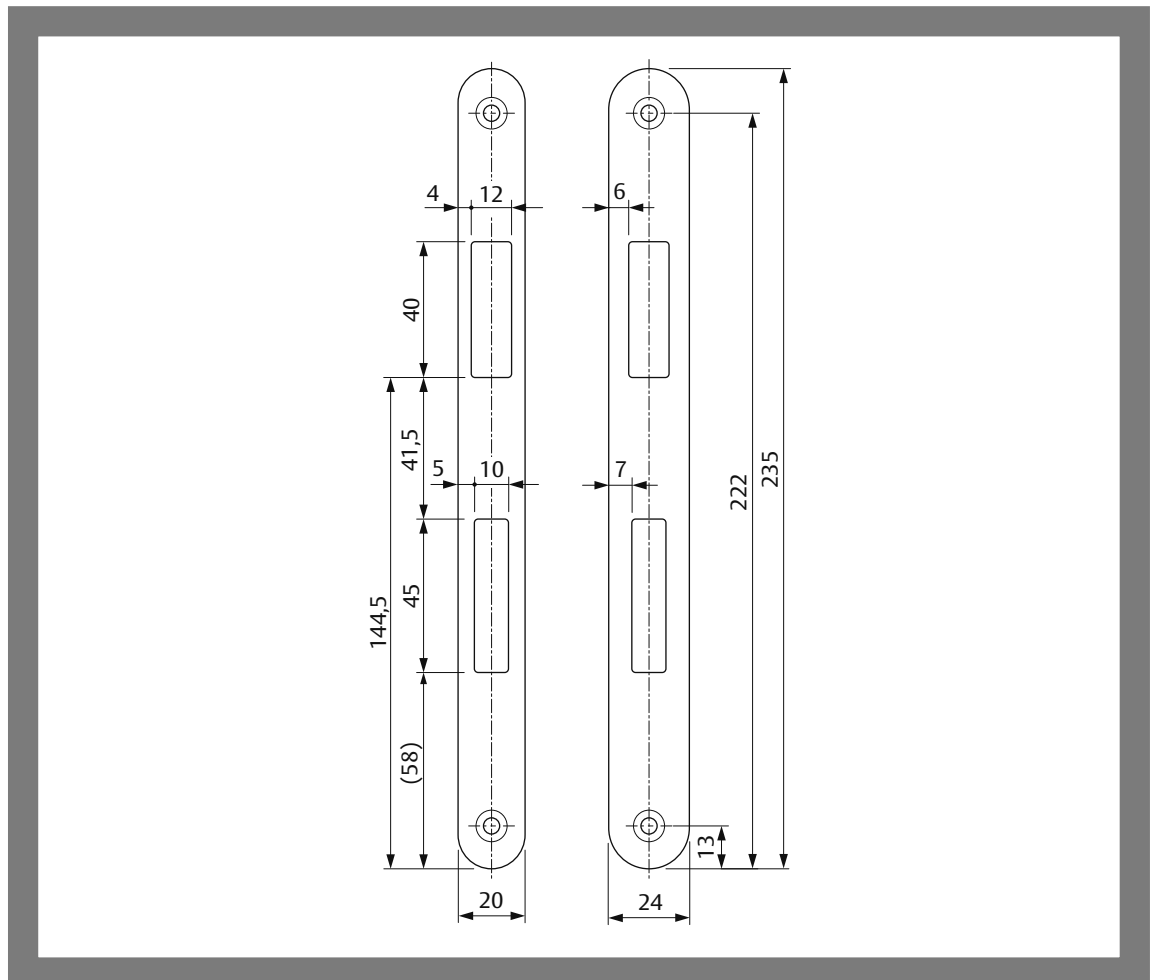
Flat striking plate with 20 mm width
effeff – Flat striking plate 809 HZ 20

Order number: 809.000050---35

Flat striking plate with 24 mm width
effeff – Flat striking plate 809 HZ 24

Order number: 809.000098---35

Pic. 12:
Flat striking plate, various
widths

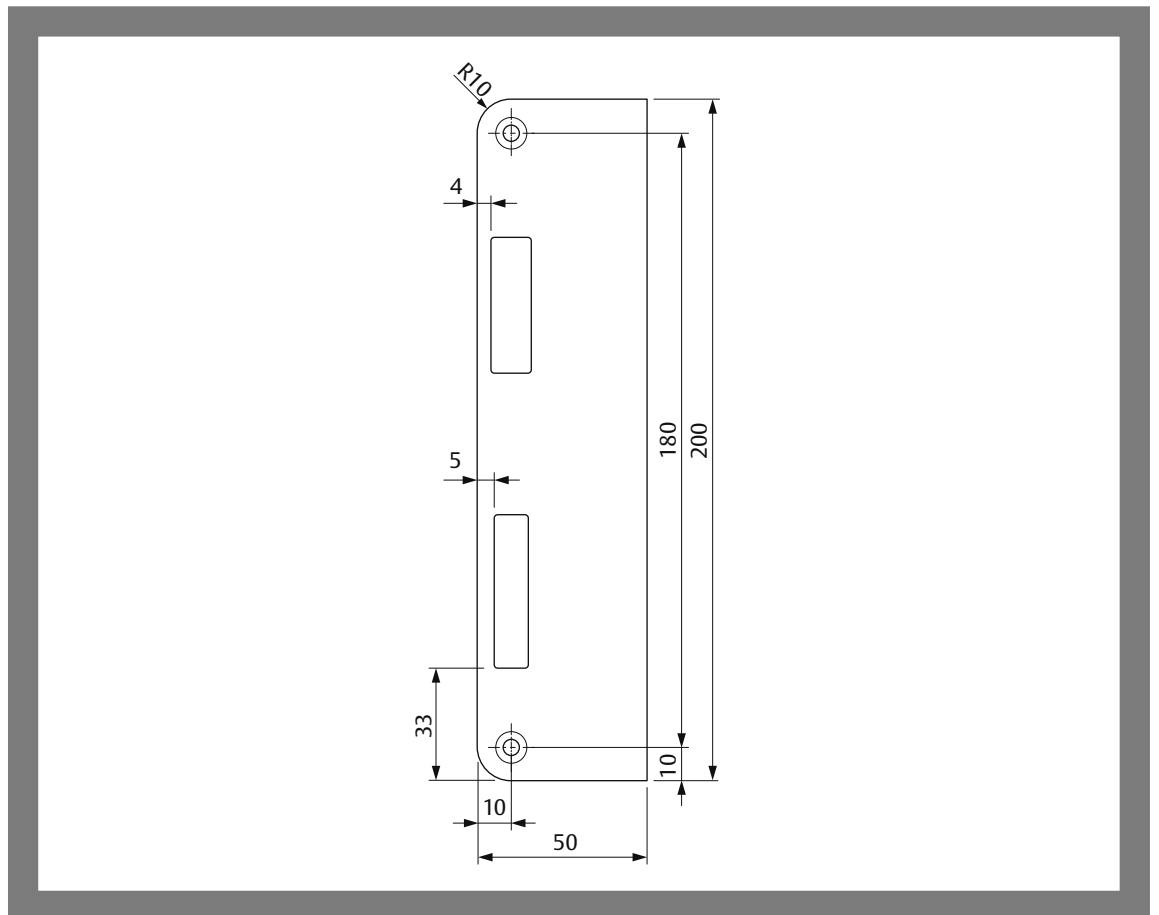


Flanged striking plate

effeff – Flanged striking plate 809 LAP

Order number: 809.00005001-35

Pic. 13:
Flanged striking plate

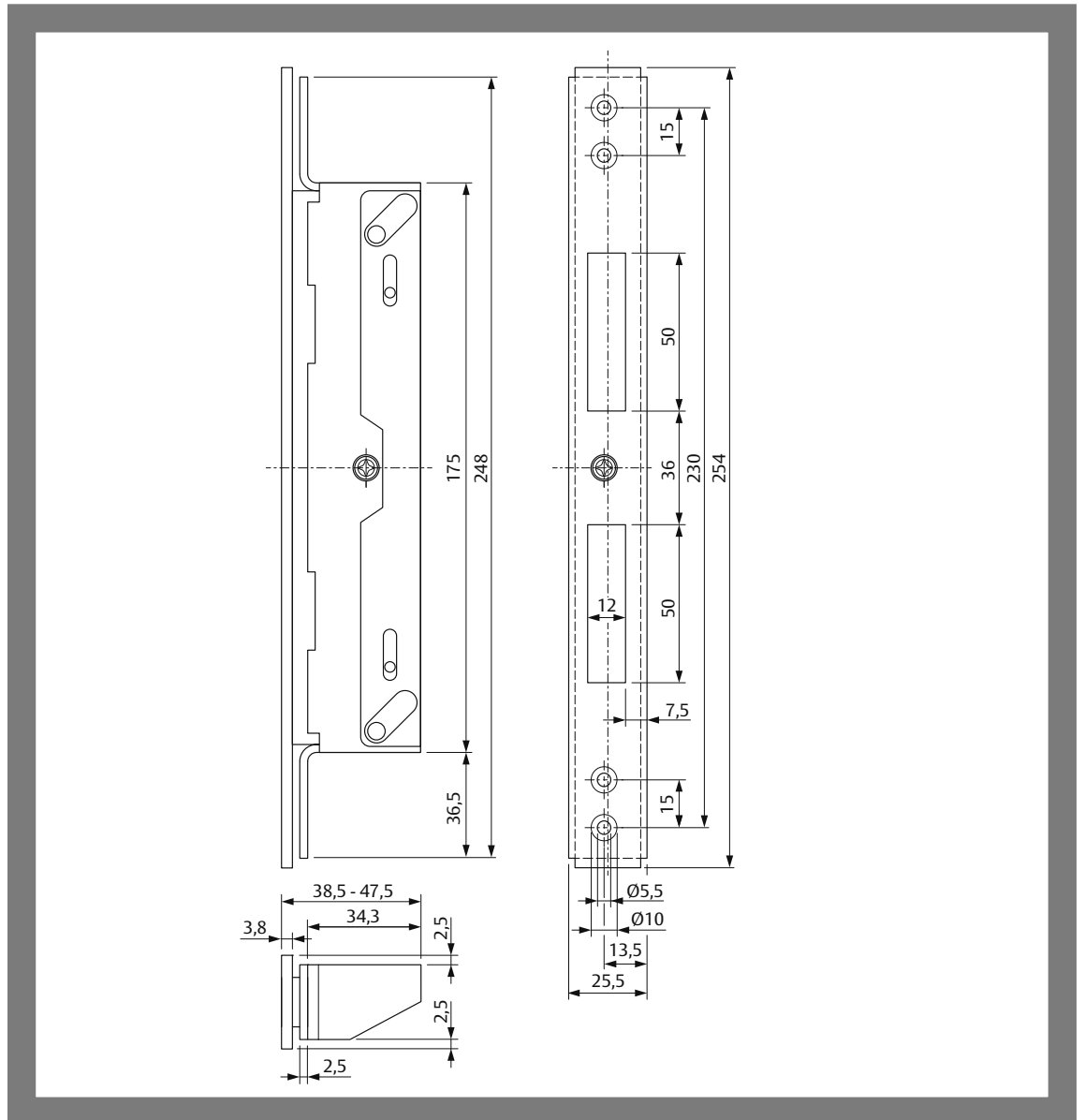


Adjustable striking plate

effeff – Striking plate 809 HZV

Order number: 809HZV---35-01

Pic. 14:
Adjustable striking plate



Maintenance



Attention!

Property damage and impaired function due to incorrect lubrication: Do not lubricate the inside of the lock. Do not spray any lubricants into the lock.

The *security lock 309* is maintenance-free. Apply a fine film of silicon grease to the latch sliding surface if necessary.

Fire doors must be checked once a month

A fire door must be checked for safe function at least once per month. In particular:

No subsequent changes may be made to fire doors

- Inspect and operate all functions of the lock and make sure that all parts of the lock (lock and striking plate) function safely.
- All parts of the lock must be clean to prevent blockage.
- No subsequent changes may be made to a fire door and no additional locking mechanisms may be added.
- Check whether all components of the system still correspond to the list of approved components originally supplied with the system.
- Check whether all operating elements are safely mounted.
- Measure the actuating forces for releasing the escape door lock with a dynamometer and log the results.

Check that the actuating forces for releasing the escape door lock have not changed significantly since the first installation.

Warranty

The legal warranty period applies. If the product is defective, please contact one of our subsidiaries in your country. The addresses can be found on the back page of this manual.

Warranty only valid for the unopened product

The warranty becomes void if the product has been opened. With the use of lubricants and accessory parts other than those mentioned in this manual, no warranty can be assumed. Damages due to normal wear, excessive stress or improper handling are excluded from the warranty.

The following documentation must be sent in along with the device for a warranty claim:

- A copy of the invoice with date of purchase.
- A description of the defect or grounds for complaint.

Disposal

Packaging materials must be recycled. The product must be disposed of as metal scrap.

Applicable environmental protection regulations must be complied with.

Veillez lire attentivement cette notice avant l'utilisation et la conserver. La notice d'instructions contient des informations importantes relatives au produit et en particulier à son utilisation conforme à la destination conventionnelle, à la sécurité, au montage, à l'utilisation, à l'entretien et à l'élimination.

Remettez la notice d'instructions à l'utilisateur après le montage et joignez-la au produit en cas de vente à un tiers.

Éditeur :

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20

72458 Albstadt

ALLEMAGNE

Téléphone : +49 (0) 7431 / 123-0

Télécopie : +49 (0) 7431 / 123-240

Internet : www.assaabloy.de

E-mail : albstadt@assaabloy.com

Numéro du document, date

D0061502

10.2016

Copyright

© 2016, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Cette documentation et toutes les parties annexes sont protégées par la loi sur les droits d'auteur. Toute exploitation et modification dépassant les limites du cadre d'usage conforme prévu par la loi sur les droits d'auteur sont interdites et passibles de peine, sans autorisation préalable de la société ASSA ABLOY.

Ceci vaut en particulier pour les reproductions, traductions, mises sur microfilm et pour l'enregistrement et le traitement sur des systèmes électroniques.

Sommaire

Information sur le produit	56	Montage	67
Serrure de sécurité 309	56	Montage	68
Généralités	56	Préparer le montage	68
Fonctions	56	Monter la serrure de sécurité 309	68
La serrure de sécurité 309 offre les		Monter la têtère (côté dormant).....	69
caractéristiques suivantes :.....	56	Monter les garnitures et le cylindre de	
Modèles.....	57	fermeture.....	69
Fonction anti-panique B		Contrôler la serrure de sécurité 309	69
(fonction de commutation).....	57	Garnitures.....	70
La serrure de sécurité 309 avec fonction de		Serrure de sécurité 309 avec	
porte de secours offre les caractéristiques		fonction de porte de secours.....	70
suivantes :	57	Serrure de sécurité 309 sans	
La serrure de sécurité 309 sans fonction de		fonction de porte de secours.....	70
porte de secours (version spéciale) offre		Cylindre de fermeture	70
les caractéristiques suivantes :	57	Profilés avec séparation thermique	71
DIN droite et DIN gauche	57	Post-traitement des nervures et renforts	
Remarques	58	profilés	71
À propos de cette notice	58	Fabrication de têtères	
Signification des pictogrammes	58	(côté dormant) sur site.....	72
Consignes de sécurité	59	Caractéristiques techniques	73
Avis relatifs à la norme DIN EN 179	60	Dimensions	73
Utilisation conforme	61	Caractéristiques techniques	74
Clé de classification	62	Accessoires	75
DIN EN 179 - Fermetures pour portes		Têtères (côté dormant).....	75
de secours	62	Têtères plates	75
Marquage CE.....	62	Têtère à languettes.....	76
DIN EN 12209 pour serrures à		Têtère réglable	77
actionnement mécanique.....	63	Maintenance, garantie, élimination 78	
Marquage CE.....	63	Maintenance	78
Explication de la terminologie		Garantie.....	78
employée	64	Élimination.....	78
Fonctions et utilisation	66		
Verrouillage automatique	66		
Principe de fonctionnement	66		
Cylindre profilé			
(cylindre de fermeture).....	66		
Déverrouillage et verrouillage	66		
Version sans fonction de porte de secours :.	66		
Fonction de porte de secours.....	66		

Serrure de sécurité 309

Généralités

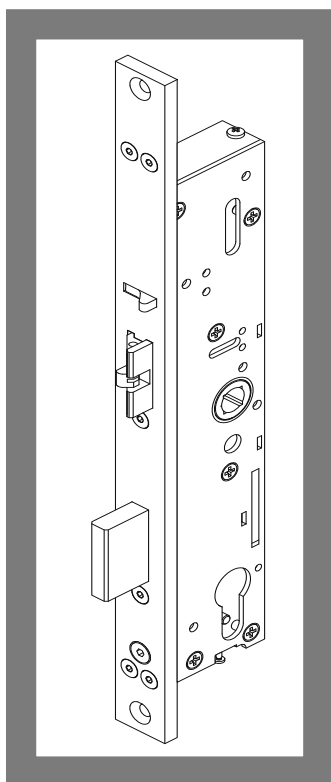
La serrure de sécurité 309 pour portes profilées est une serrure à mortaiser mécanique destinée à l'utilisation sur des portes de secours, coupe-feu et pare-fumée ainsi que pour les applications standards.

Fonctions

La porte est toujours verrouillée automatiquement lorsqu'elle est fermée (autoverrouillage).

Certaines versions du produit sont appropriées pour des issues de secours selon DIN EN 179, ce qui permet de les ouvrir à tout moment de l'intérieur en actionnant la béquille.

Fig. 1 :
Serrure de sécurité 309



La serrure de sécurité 309 offre les caractéristiques suivantes :

- Verrouillage automatique mécanique
- Commande mécanique du verrouillage automatique entre le pêne demi-tour et le pêne pilote
- Protection anti-effraction par pêne dormant massif trempé avec une course de 20 mm
- Résistance anti-effraction jusqu'à la catégorie WK2 en combinaison avec des systèmes de portes appropriés
- Fonction de porte de secours (fonction anti-panique) selon DIN EN 179 possible
- Homologation pour portes coupe-feu (justificatif par agrément technique général)
- Béquille extérieure pouvant être commandée mécaniquement par l'actionnement du cylindre (avec utilisation d'une garniture avec carré en deux parties et béquille extérieure)
- Résistance du pêne dormant 6 000 N
- Résistance max. de 10 000 N à la sollicitation latérale du pêne dormant

Modèles

Fonction anti-panique B (fonction de commutation)

Toutes les serrures de sécurité 309 sont équipées de la fonction anti-panique B (fonction de commutation).

En cas d'utilisation de serrures avec fonction anti-panique B, les béquilles sont embrayées ou débrayées en permanence par l'intermédiaire du cylindre de fermeture.

Sur la serrure de sécurité 309 avec fonction de porte de secours, seule la béquille extérieure est embrayée ou débrayée en permanence, la béquille intérieure étant toujours embrayée (opérationnelle).

Sur la version spéciale de la serrure de sécurité 309 sans fonction de porte de secours, les deux béquilles (intérieure et extérieure) sont conjointement embrayées ou débrayées en permanence.

La serrure de sécurité 309 avec fonction de porte de secours offre les caractéristiques suivantes :

- Homologation pour portes de secours selon DIN EN 179
- Fouillot et carré en deux parties
- Béquille extérieure embrayable et débrayable par l'actionnement du cylindre de fermeture

La serrure de sécurité 309 sans fonction de porte de secours (version spéciale) offre les caractéristiques suivantes :

- Fouillot et carré continus
- Béquilles extérieure et intérieure simultanément embrayables et débrayables mécaniquement par l'actionnement du cylindre de fermeture

L'embrayage et le débrayage des béquilles intérieure et extérieure s'effectuent toujours conjointement en raison du carré continu et du fouillot en une seule pièce.

DIN droite et DIN gauche

En fonction du sens d'ouverture de la porte (Din gauche ou Din droite, Fig. 2) et de la béquille embrayable et débrayable mécaniquement, il existe quatre types de serrures. On les reconnaît par la lettre C, D, E ou F, qui occupe la 15^e place de leur numéro de série.

Les serrures des types D et F sont appropriées pour les portes de secours conformes à la norme DIN EN 179.

Conformément aux dispositions des normes du bâtiment, les types de serrures D et F sont appropriés pour les portes de secours selon DIN EN 179, les types C et E n'étant pas appropriés pour une telle application.



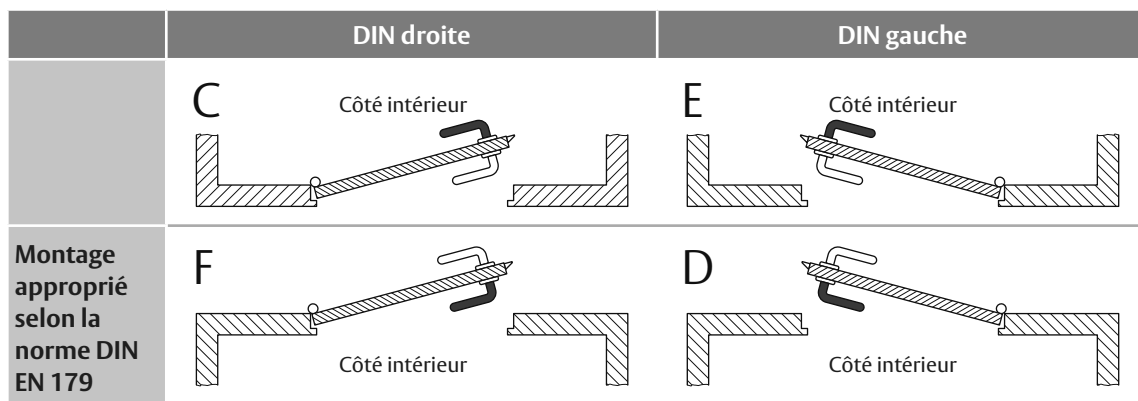
-  Béquille embrayable et débrayable mécaniquement
-  Béquille toujours embrayée sur le côté anti-panique

Fig. 2 :
DIN droite et DIN gauche



Remarques

À propos de cette notice

Cette notice d'installation et de montage a été écrite à l'attention des professionnels de l'artisanat et du personnel initié. Lisez ces instructions afin d'installer et d'utiliser l'appareil en toute sécurité et de pouvoir exploiter toutes les possibilités de mise en œuvre proposées.

Cette notice vous fournit également des indications relatives aux fonctions de composants importants.

Signification des pictogrammes



Danger !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette mise en garde implique un risque mortel ou de blessures graves.



Avertissement !

Consigne de sécurité : le non-respect de cet avertissement peut impliquer un risque mortel ou de blessures graves.



Prudence !

Consigne de sécurité : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de blessures.



Attention !

Remarque : le non-respect de cette consigne peut impliquer un risque de dommages matériels et entraver le bon fonctionnement du produit.



Remarque !

Avis : informations complémentaires pour l'utilisation du produit.

Consignes de sécurité



Avertissement !

Dommages personnels et matériels liés à une fonction de protection insuffisante contre le feu : les portes coupe-feu empêchent la propagation du feu. Les essais relatifs aux portes coupe-feu sont effectués sur le système complet de porte coupe-feu :

- Les réglementations relatives à la construction doivent être respectées.
- Vérifiez si la certification de la porte est adaptée à la serrure.
- Le remplacement par un autre modèle ou l'équipement ultérieur de la serrure ou de composants requièrent une concertation préalable avec le fabricant de la porte. Les consignes du fabricant de la porte doivent également être suivies.
- La taille de la serrure prévue pour le montage doit impérativement correspondre à l'application concernée.

Danger lié à un endommagement : représentant un risque pour la sécurité, un appareil endommagé ne doit en aucun cas être mis en service. Vérifiez si l'emballage et l'appareil ne sont pas endommagés. Les câbles et les connecteurs endommagés ne doivent en aucun cas être utilisés.



Attention !

Risque de dommages matériels par des travaux sur le vantail de porte : Tous les travaux sur le vantail de porte comme, par exemple, les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Risque de dysfonctionnement lié à un jeu de feuillure incorrect : Le jeu de feuillure doit être réglé en conformité avec les instructions (« Explication de la terminologie employée », page 64 et « Caractéristiques techniques », page 74).

Risques de dommages matériels liés à une têtère (côté dormant) inappropriée : Choisir la têtère (côté dormant) de telle manière qu'elle fasse toujours office de surface d'attaque et de glissement pour le pêne demi-tour et non le dormant.

Risques de dommages matériels liés à une manipulation incorrecte lors du transport : ne pas soulever ou porter le vantail de porte en le tenant aux béquilles.

Risques de dommages matériels par ouverture de la serrure : l'ouverture de la serrure est prohibée, car elle implique l'endommagement de la serrure et, en conséquence, l'annulation de la garantie (« Garantie », page 78).

Risques de dommages matériels liés à l'application d'une peinture : ne pas appliquer de peinture ou autres substances sur la serrure et sur la têtère (côté dormant).

Tenir à l'abri de l'eau et de l'humidité : la serrure de sécurité 309 doit être protégée contre la pénétration d'eau, qui impliquerait une altération de son fonctionnement.

Avis relatifs à la norme DIN EN 179



Avertissement !

Danger en cas de modification des portes des issues de secours : les caractéristiques de sécurité de ce produit sont une condition essentielle pour sa conformité à la norme DIN EN 179. Toute modification, non décrite dans ces instructions, est interdite.

Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la serrure de sécurité 309. Avant le montage de la serrure de sécurité 309, il faut vérifier si le sens de montage et d'ouverture de la porte sont corrects et si elle ne présente aucune déformation. La porte doit en outre être homologuée pour l'utilisation de la serrure de sécurité 309. Les éléments de commande de la porte ne doivent pas gêner mutuellement.

La serrure de sécurité 309 n'est pas homologuée pour l'utilisation sur des portes battantes et à deux vantaux.

Les fermetures inadéquates nuisent à la sécurité des personnes et à la protection incendie : La serrure de sécurité 309 est appropriée pour les portes coupe-feu et pare-fumée. Vérifiez si la certification de la porte est adaptée à la serrure. Veillez à ce que la serrure de sécurité 309 corresponde à la taille correcte et qu'elle soit montée avec les accessoires appropriés.

Les joints de porte inadéquats nuisent à la sécurité des personnes : en cas d'utilisation de joints de porte (par exemple des joints profilés ou des joints de sol), ces joints ne doivent en aucun cas altérer les fonctions de la serrure de sécurité 309.

Les portes vitrées fragiles présentent un risque de blessures graves : les portes vitrées ou les composants de portes en verre doivent être fabriqués en verre de sécurité ou en verre de sécurité feuilleté.

Des moyens de fixation inadéquats nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : les moyens de fixation doivent être appropriés aux circonstances de montage et aux matériaux de la porte.

Un mauvais montage ou un montage défectueux réduit la sécurité des personnes : la hauteur de montage courante pour la béquille correspond à une plage de 900 mm à 1100 mm. Si la majorité des utilisateurs du bâtiment sont des enfants, la hauteur de montage doit être réduite. Toutes les contreparties de verrouillage ou les parements prévus doivent être posés de façon à assurer la conformité à cette norme européenne. Les garnitures utilisées doivent obligatoirement être homologuées selon la norme DIN EN 179.

La restriction du mouvement de la porte réduit la protection des personnes : tous les éléments de verrouillage doivent être montés de façon à ne pas entraver la liberté de mouvement de la porte. Les portes doivent uniquement être maintenues fermées avec les fermetures homologuées. Aucun autre dispositif ne doit être posé. Les ferme-portes éventuellement installés ne doivent pas gêner l'actionnement de la porte par les enfants et les personnes handicapées.

Utilisation conforme

La serrure de sécurité 309 est appropriée pour le montage sur des portes profilées en métal.

Il s'agit d'une serrure à mortaiser mécanique destinée à l'utilisation sur des portes de secours, coupe-feu et pare-fumée ainsi que pour les applications standards.

La serrure de sécurité 309 pour portes profilées est une serrure à mortaiser mécanique destinée à l'utilisation sur des portes qui s'ouvrent uniquement vers l'extérieur ou vers l'intérieur.

La serrure peut être utilisée sur des portes battantes (tournantes) à un vantail ou sur le vantail de service d'une porte à deux vantaux, si le vantail fixe est sécurisé contre une fausse manœuvre et si la largeur de passage du vantail de service est suffisante pour la largeur prescrite d'une issue de secours.

Dans le domaine des portes coupe-feu, elle est également homologuée comme moyen de fermeture pour des portes simples autoverrouillantes et pour le vantail de service de portes battantes à deux vantaux.

Toutes les dispositions en vigueur pour le système de porte complet doivent être respectées.

Seules les têtes (côté dormant) appropriées sont autorisées pour l'utilisation. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH recommande d'utiliser les têtes (côté dormant) mentionnées dans cette notice (« Têtes (côté dormant) », page 75).

L'appareil convient à un montage conforme à la notice d'installation et à une utilisation correspondant à la description du fonctionnement.

La version adéquate pour les issues de secours conformes à la norme DIN EN 179 est reconnaissable au marquage CE sur la tête de la serrure et sur le boîtier de serrure. Elle est appropriée pour des cas d'urgence pour lesquels une situation de panique est improbable et elle permet de fuir de manière fiable et efficace par la porte qui peut être ouverte d'un seul geste, et ce, même si des connaissances préalables d'utilisation de la serrure pourraient être requises.

Équipée d'un fouillot continu, la version sans fonction de porte de secours implique un embrayage et un débrayage simultanés des béquilles intérieure et extérieure par l'actionnement du cylindre de fermeture. Elle est, pour cette raison, uniquement utilisable sur des portes qui ne sont pas situées dans des voies de secours. Dans ce contexte, il faut absolument respecter les réglementations applicables de la construction.

La serrure de sécurité 309 est appropriée pour l'utilisation sur des portes fréquemment utilisées sans grand soin, dans des endroits où il existe un risque potentiel d'accident ou de pratique abusive (par exemple aux portes de bureaux).

Chaque utilisation dépassant le cadre de ce domaine d'application est considérée comme non conforme.

Clé de classification

DIN EN 179 - Fermetures pour portes de secours


La clé de classification à dix caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme DIN EN 179.

Le Tab. 1 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 1 :
Clé de classification selon
la norme DIN EN 179

Classe	Signification
3	Haute fréquence d'utilisation sans grand soin, avec potentiel d'accident ou de pratique abusive
7	200 000 cycles d'essai
6	Poids de porte jusqu'à 200 kg
B	Convient pour une utilisation sur les portes coupe-feu et pare-fumée sur la base d'un essai selon la norme EN 1634-1
1	Convient pour un fonctionnement de sécurité critique
3	96 h (haute résistance à la corrosion selon EN 1670:2007 paragraphe 5.6)
5	Protection anti-effraction jusqu'à 5000 N
2	Dépassement jusqu'à 100 mm (dépassement normal) de l'élément de manœuvre
A	Fonction de porte de secours par « actionnement de la béquille »
B ou D	Pour un montage sur les portes à un seul battant ouvrant uniquement vers l'extérieur ou pour un montage sur les portes à un seul battant ouvrant uniquement vers l'intérieur

Marquage CE

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt ALLEMAGNE									
0432 - CPD - 0001	2008									
DIN EN 179:2008-04	3	7	6	B	1	3	5	2	A	B D
—										

DIN EN 12209 pour serrures à actionnement mécanique


La clé de classification à onze caractères indique les caractéristiques des serrures selon la norme DIN EN 12209.

Le Tab. 2 indique les significations des diverses positions de la clé de classification.

Tab. 2 :
Clé de classification selon
la norme DIN EN 12209

Classe	Signification
3	Haute fréquence d'utilisation sans grand soin, avec potentiel d'accident ou de pratique abusive
C	200 000 cycles d'essai
2	Poids de porte jusqu'à 200 kg
0	Non homologuée pour l'utilisation sur des portes coupe-feu / pare-fumée
-	Ne concerne pas le produit
C	Haute résistance anticorrosion, pas d'exigence de température
5	Haute efficacité de protection avec résistance au perçage
-	Ne concerne pas le produit
A	Commande par clé et verrouillage : serrure à cylindre avec verrouillage manuel
2	Actionnement par broche : serrure pour l'actionnement d'une béquille sans ressort de rappel en position haute
0	pas d'exigence en termes d'identification de la clé

Marquage CE

	ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH Bildstockstraße 20 72458 Albstadt ALLEMAGNE
0432 - CPD - 0198	2008
DIN EN 12209:2004-03	3 C 2 0 - C 5 - A 2 0
—	

Explication de la terminologie employée

–	Verrouillage automatique	Sur une serrure de porte avec verrouillage automatique, la porte fermée est toujours verrouillée.
1	Pêne pilote	Lorsque l'on ferme la porte, le pêne pilote est repoussé vers l'intérieur de la serrure par la têtère (côté dormant) ce qui, en combinaison avec la position du pêne demi-tour, permet de commander la sortie du pêne dormant.
2	Pêne demi-tour (de serrure)	Le pêne demi-tour pénètre dans la têtère (côté dormant) et déclenche la fonction du pêne pilote ainsi que du verrouillage automatique.
3	Pêne dormant	Le pêne dormant est toujours sorti sur une porte fermée avec verrouillage automatique.
4	Vis de fixation	La vis de fixation sert à fixer le cylindre de fermeture dans le coffre de la serrure.
5	Têtère	La têtère est vissée sur la porte.
6	Découpe du cylindre profilé	Le cylindre profilé (cylindre de fermeture) doit être monté par insertion dans la découpe prévue pour ensuite être fixé à l'aide de la vis de fixation.
7	Fouillot / carré	Le carré est une tige carrée qui passe à travers le fouillot et dont les extrémités sont chacune logée dans une béquille. Lorsque les serrures sont équipées d'un fouillot en deux parties, le carré est également en deux parties.
A	Axe	L'axe est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord avant de la têtère de serrure.
B	Axe arrière	L'axe arrière est l'écart entre le centre du trou de serrure pour la clé et le bord arrière.
–	Têtère (côté dormant)	Le terme têtère (côté dormant) désigne la contrepartie sur le dormant de la serrure (Fig. 10).
–	Jeu de feuillure	Le terme jeu de feuillure désigne l'écart entre la têtère de la serrure et la têtère (côté dormant) (Fig. 4).

Fig. 3:
Serrure de sécurité pour
l'explication des termes
employés

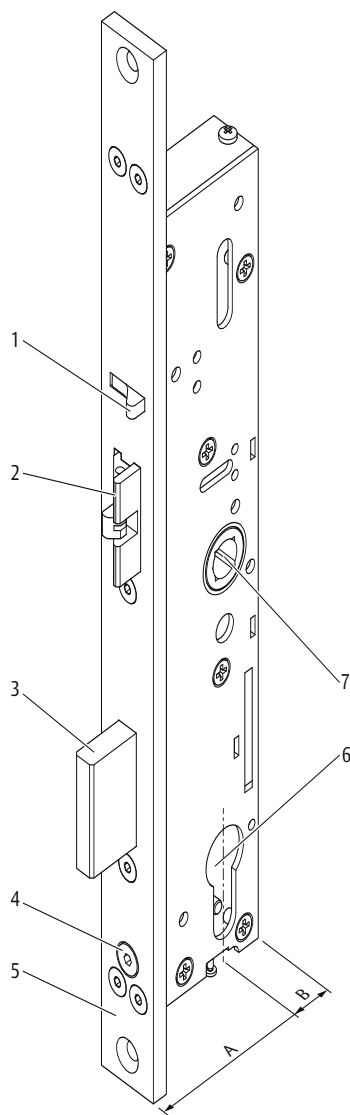
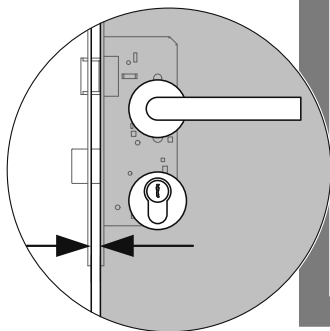
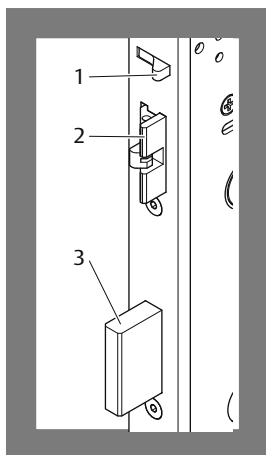


Fig. 4:
Jeu de feuillure



Verrouillage automatique

Fig. 5 :
1 Pêne demi-tour
2 Pêne pilote
3 Pêne dormant



La serrure de sécurité 309 possède une fonction de verrouillage automatique. Sur une serrure de porte avec verrouillage automatique, la porte fermée est toujours verrouillée.

Principe de fonctionnement

Lors de la fermeture de la porte, le pêne demi-tour (Fig. 5 – 2) en position sortie est repoussé vers l'intérieur au contact de la têtère (côté dormant). Lorsque le pêne demi-tour est repoussé, le pêne pilote (– 1) peut également être repoussé. Lorsque la porte est entièrement fermée, le pêne demi-tour ressort en pénétrant dans l'ouverture de forme prévue de la têtère (côté dormant), tandis que le pêne pilote reste enfoncé.

Au moment où le pêne demi-tour est complètement sorti et que le pêne pilote est en même temps enfoncé, le pêne dormant (– 3) est libéré et sort, grâce à un mécanisme par ressort. Lors de l'utilisation courante, ce mécanisme empêche la sortie du pêne dormant lorsque la porte est ouverte.

Cylindre profilé (cylindre de fermeture)

L'embrayage et le débrayage de la béquille (ou selon la version « des béquilles ») s'effectuent par l'intermédiaire du cylindre de fermeture. Le verrouillage par le cylindre de fermeture n'est ni nécessaire, ni possible. Le cylindre de fermeture possède un butoir interne de sorte qu'il ne puisse pas tourner intégralement.

La clé doit être retirée en service normal.

Déverrouillage et verrouillage

Selon les versions choisies (avec ou sans fonction de porte de secours), la serrure de sécurité 309 en état verrouillé peut être déverrouillée de diverses manières.

Serrure de sécurité 309 avec fonction de porte de secours

En état verrouillé, la serrure de sécurité 309 avec fonction de porte de secours peut être déverrouillée avec les moyens suivants :

- Actionnement de la béquille intérieure
- La béquille extérieure est embrayée par l'actionnement de l'extérieur du cylindre profilé, ce qui permet de déverrouiller la porte à l'aide de la béquille extérieure.

Version sans fonction de porte de secours :

Serrure de sécurité 309 sans fonction de porte de secours

En état verrouillé, la serrure de sécurité 309 sans fonction de porte de secours peut être déverrouillée avec les moyens suivants :

- L'actionnement du cylindre profilé permet d'embrayer les béquilles extérieure et intérieure, ce qui permet de déverrouiller et d'ouvrir la porte par une des béquilles.

Lors de la fermeture de la porte, les pênes sortent automatiquement, mais la porte peut quand-même être ouverte par la béquille extérieure embrayée ou par les deux béquilles embrayées.

Fonction de porte de secours

Principe général : une porte avec fonction de porte de secours peut toujours être ouverte de l'intérieur par la béquille, même si elle est verrouillée.



Attention !

Restriction du fonctionnement liée à un fraisage incorrect de la mortaise de serrure : la mortaise doit être réalisée conformément aux dimensions du boîtier de serrure. La serrure doit pouvoir être insérée sans effort et son vissage s'effectuer sans tension.

Risques de dommages matériels liés au perçage : l'ajout de perçages supplémentaires endommage la serrure. Seuls les trous prépercés en usine doivent être utilisés pour le montage des garnitures. Tous les travaux sur le vantail de porte comme, par exemple, les perçages et les fraisages, doivent uniquement être exécutés lorsque la serrure est démontée.

Endommagement par manque de propreté : l'encrassement endommage la serrure. Avant le montage, il faut impérativement nettoyer la mortaise et tous les perçages (par soufflage ou aspiration).

Restriction du fonctionnement par un montage sous tension : le montage de la serrure doit s'opérer sans formation de contraintes de tension.

Restriction du fonctionnement par des obstacles limitant les mouvements des béquilles : la serrure doit être montée de sorte que le carré et le fouillot soient parfaitement alignés.

Domage matériel par une mise en place forcée du carré dans le fouillot : l'insertion du carré de la béquille dans le logement du fouillot doit pouvoir s'effectuer facilement et sans frictions. Aucun outil n'est nécessaire.

Protéger la porte contre les fermetures non souhaitées : Une porte qui se ferme de manière inopinée est automatiquement verrouillée par la serrure de sécurité 309. La porte peut alors uniquement être déverrouillée par l'actionnement du cylindre de fermeture. Avant de monter la serrure de sécurité 309, il faut l'équiper d'un cylindre profilé de chantier.

Risque de destruction par une clé de chantier : l'utilisation de ce que l'on appelle une clé de chantier peut détruire la serrure. Son fonctionnement ne sera alors plus garanti. Utilisez exclusivement un cylindre de fermeture approprié pour l'actionnement de la serrure.

Montage



Prudence !

Risque de blessures en raison de bords coupants et de copeaux : les travaux de perçage et les autres travaux générant des copeaux peuvent conduire à des blessures dues aux arêtes vives et aux copeaux. Portez des lunettes de protection appropriées afin de protéger vos yeux. Les travaux doivent impérativement être réalisés par un professionnel qualifié et formé.

Préparer le montage



Prudence !

Des portes inadéquates nuisent à la protection des personnes et contre les effractions : seules les portes homologuées et en parfait état technique conviennent au montage de la serrure de sécurité 309. Avant le montage de la serrure de sécurité 309, il faut vérifier si le sens de montage et d'ouverture de la porte sont corrects et si elle ne présente aucune déformation. La porte doit en outre être homologuée pour l'utilisation de la serrure de sécurité 309.

Préparation et nettoyage de la mortaise de serrure

- 1 Réalisez la mortaise pour la serrure à une position de montage verticale appropriée sur le vantail de porte.
 - 2 Exécutez les perçages pour les vis de fixation conformément aux indications des figures des pages suivantes (en fonction des composants choisis).
 - 3 Percez les trous pour les garnitures de la serrure.
 - 4 Nettoyez le boîtier de la serrure et tous les perçages par soufflage ou aspiration.
- ✓ Le boîtier de la serrure est préparé pour la suite du montage.

Monter la serrure de sécurité 309

Vissage de la serrure de sécurité

- 1 Fixez par vissage la serrure de sécurité 309 dans la mortaise.
 - 2 Fixez les garnitures de la serrure.
 - 3 Contrôlez la souplesse du fonctionnement de la serrure de sécurité 309.
- ✓ Lorsque la têtère (côté dormant) est montée, la serrure de sécurité 309 est opérationnelle.

Monter la têtière (côté dormant)

La têtière (côté dormant) doit être montée sur le dormant de sorte que le pêne demi-tour et le pêne pilote puissent glisser sur une surface plane, le pêne pilote devant rester enfoncé continuellement pendant cette opération.

- 1 Réalisez la mortaise pour la têtière (côté dormant) et tous les perçages selon la Fig. 10. Comme alternative, vous pouvez réaliser une têtière (côté dormant) sur site (« Fabrication de têtières (côté dormant) sur site », page 72).
 - 2 Nettoyez la mortaise de la têtière (côté dormant) et tous les perçages par soufflage ou aspiration.
 - 3 Vissez la têtière (côté dormant) appropriée pour la serrure de sécurité 309 à monter, en superposant éventuellement plusieurs têtières pour ajuster le jeu de feuillure.
 - 4 Contrôlez la souplesse du fonctionnement de la serrure de sécurité 309.
- ✓ La serrure de sécurité 309 est opérationnelle.

Monter les garnitures et le cylindre de fermeture

Fixer le cylindre de fermeture avec la vis de fixation

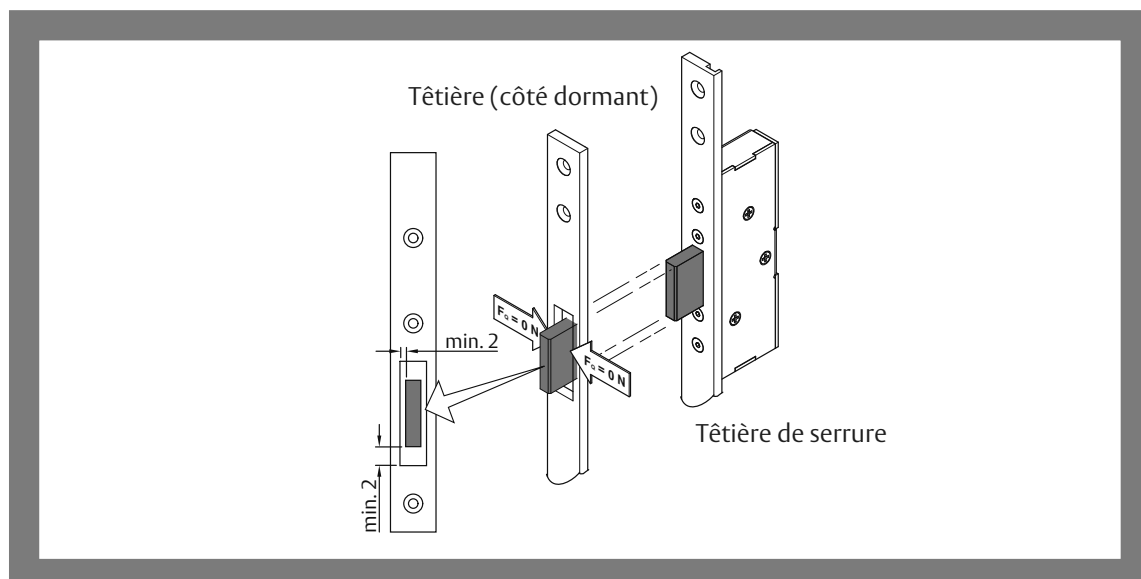
- 1 Montez les garnitures.
 - 2 Insérez le cylindre de fermeture en veillant à ce que son panneton soit en position médiane (Abb. 8).
 - 3 Fixez le cylindre de fermeture à l'aide de la vis prévue à cet effet.
- ✓ La serrure de sécurité 309 est complètement montée.

Contrôler la serrure de sécurité 309

Vérifier l'aptitude au fonctionnement complet

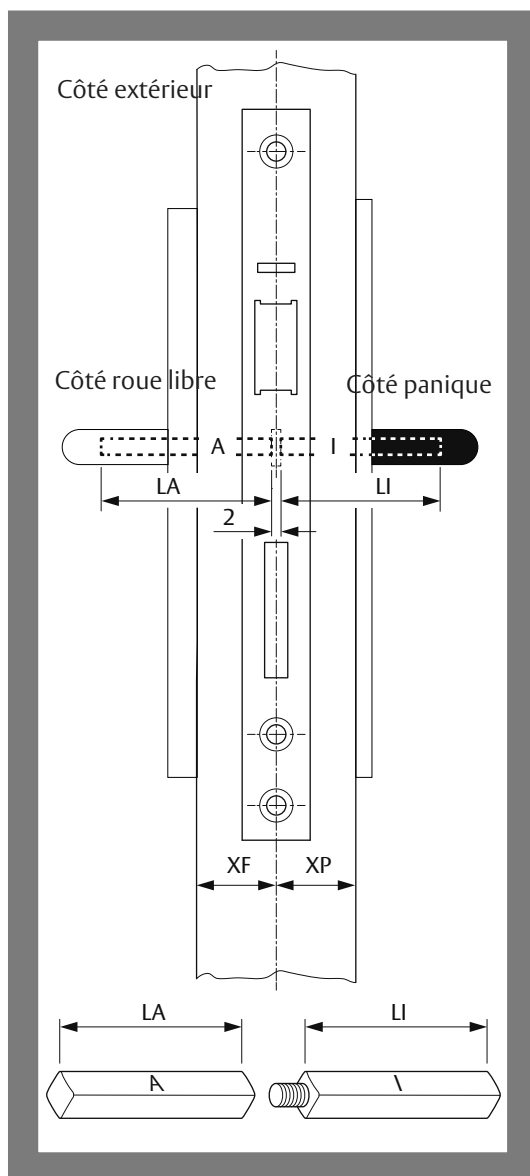
- 1 Vérifiez toutes les fonctions de la serrure de sécurité 309.
 - 2 Vérifiez si le pêne demi-tour et le pêne auxiliaire de la serrure sont repoussés par la même arrête de contact lors de la fermeture de la porte.
 - 3 Vérifiez que les mouvements de sortie et d'entrée de tous les pènes dormants s'effectuent sans contrainte transversale (Fig. 6).
- ✓ La serrure de sécurité 309 est complètement montée et contrôlée en termes de fonctionnement.

Fig. 6 :
Absence de contraintes transversales sur le pêne dormant après le montage



Garnitures

Fig. 7:
Garnitures et béquilles



Serrure de sécurité 309 avec fonction de porte de secours

La serrure de sécurité 309 requiert une garniture

- avec carré en deux parties et
- des béquilles pouvant tourner des deux côtés dans les plaques de garniture, conformément à la norme DIN EN 179.

La longueur des carrés dépend de

- l'épaisseur du vantail de porte,
- de la position horizontale de la serrure et
- de la profondeur requise pour la pénétration dans la béquille (Fig. 7).

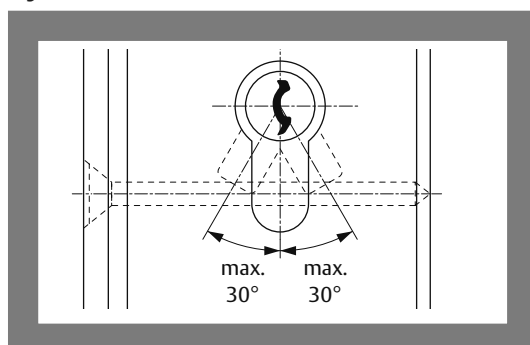
Les carrés intérieur et extérieur sont différents et portent le plus souvent des lettres gravées. La partie vissable du carré doit être montée sur la face intérieure.

Serrure de sécurité 309 sans fonction de porte de secours

La serrure de sécurité 309 sans fonction de porte de secours, avec des béquilles embrayables et débrayables des deux côtés, requiert l'utilisation d'un carré continu, c.-à-d. en une pièce.

Cylindre de fermeture

Fig. 8:
Position de retrait de la clé



La longueur du cylindre de fermeture à utiliser est obtenue à partir de l'épaisseur du vantail de la porte et de celles des plaques (garnitures) intérieure et extérieure.

La position de retrait de la clé (Fig. 8) du levier de fermeture ne doit pas dépasser 30° en bas à gauche, ni à droite.



Profils avec séparation thermique

Attention !

L'absence de post-traitement peut entraîner un dysfonctionnement du produit : en cas d'utilisation de profils avec séparation thermique, les composants indiqués ci-dessous doivent faire l'objet d'un post-traitement après le montage.

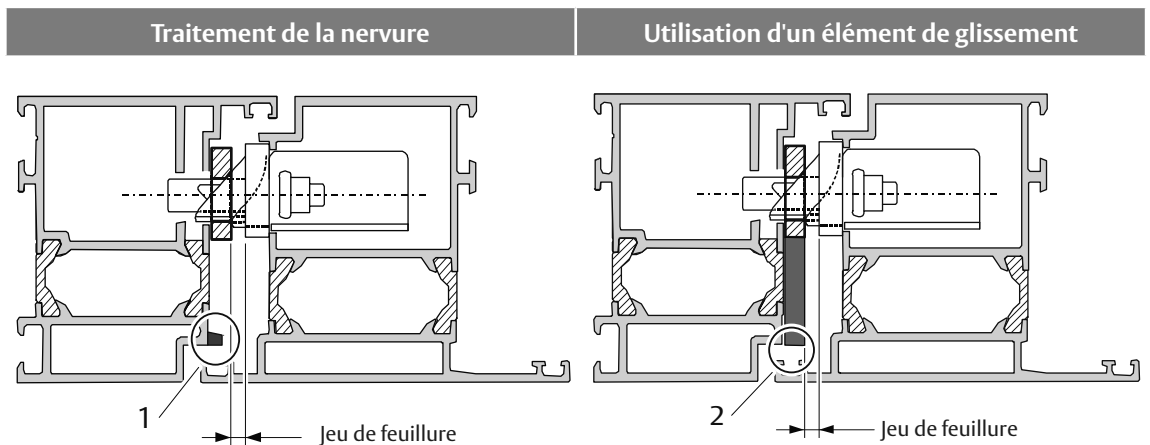
Un bord de contact en aluminium peut entraîner des détériorations : les particules qui proviennent de l'usure d'aluminium peuvent détériorer la serrure ou la tête (côté dormant).

Post-traitement des nervures et renforts profilés

Lorsque l'on ferme la porte, le pêne demi-tour et le pêne pilote doivent glisser sur une surface plane (« Verrouillage automatique », page 66). Il est possible que certains dormants (par ex. avec séparation thermique) comportent des nervures (Fig. 9- 1) qui représentent un obstacle au niveau de la surface de glissement. De tels obstacles doivent être supprimés. ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH recommande d'utiliser un élément de glissement (Fig. 9- 2) pour réaliser une surface de glissement plane.

- 1 Recouvrez les rainures de profilé ou autres inégalités.
 - 2 Supprimez les nervures. Si une nervure est située au niveau de la surface de glissement des pènes, elle doit être enlevée jusqu'à ce niveau.
 - 3 Vérifiez si le pêne demi-tour et le pêne pilote peuvent glisser sans obstacle sur une surface plane jusqu'en position de fermeture.
- ✓ Lorsque les nervures sont aplanies au niveau des surfaces de glissement, la fonction de fermeture est assurée.

Fig. 9 :
Post-traitement de la
nervure et utilisation d'un
élément de glissement



Fabrication de têtes (côté dormant) sur site

Les têtes adéquates peuvent être commandées chez ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH.

La Fig. 10 représente les dimensions requises pour une tête (côté dormant) prévue pour une fabrication sur site.



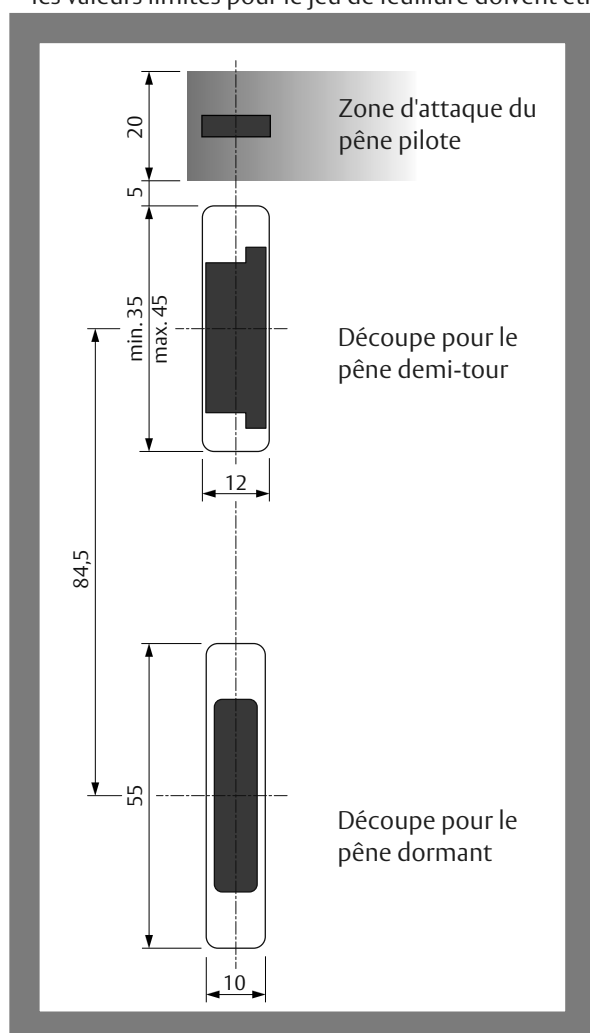
Attention !

Un pêne pilote en position sortie bloque la porte fermée : lors de la fabrication de têtes (côté dormant) il convient de veiller à ce que le pêne pilote ne puisse jamais sortir lorsqu'une porte est fermée. La porte ne pourrait alors plus s'ouvrir. Le pêne pilote ne sert pas à fermer et verrouiller et ne peut donc pas non plus être retiré.

Lors de la préparation de têtes sur place, les consignes suivantes doivent être respectées :

- les dimensions indiquées sur la Fig. 10 doivent être respectées,
- le pêne demi-tour et le pêne pilote doivent être repoussés par la même arête de contact de la surface de glissement,
- le pêne demi-tour et le pêne pilote doivent pouvoir glisser sans gêne sur une surface continue et entièrement plate (sans perçage, creux, etc.), jusqu'à la position de fermeture,
- les valeurs limites pour le jeu de feuillure doivent être respectées.

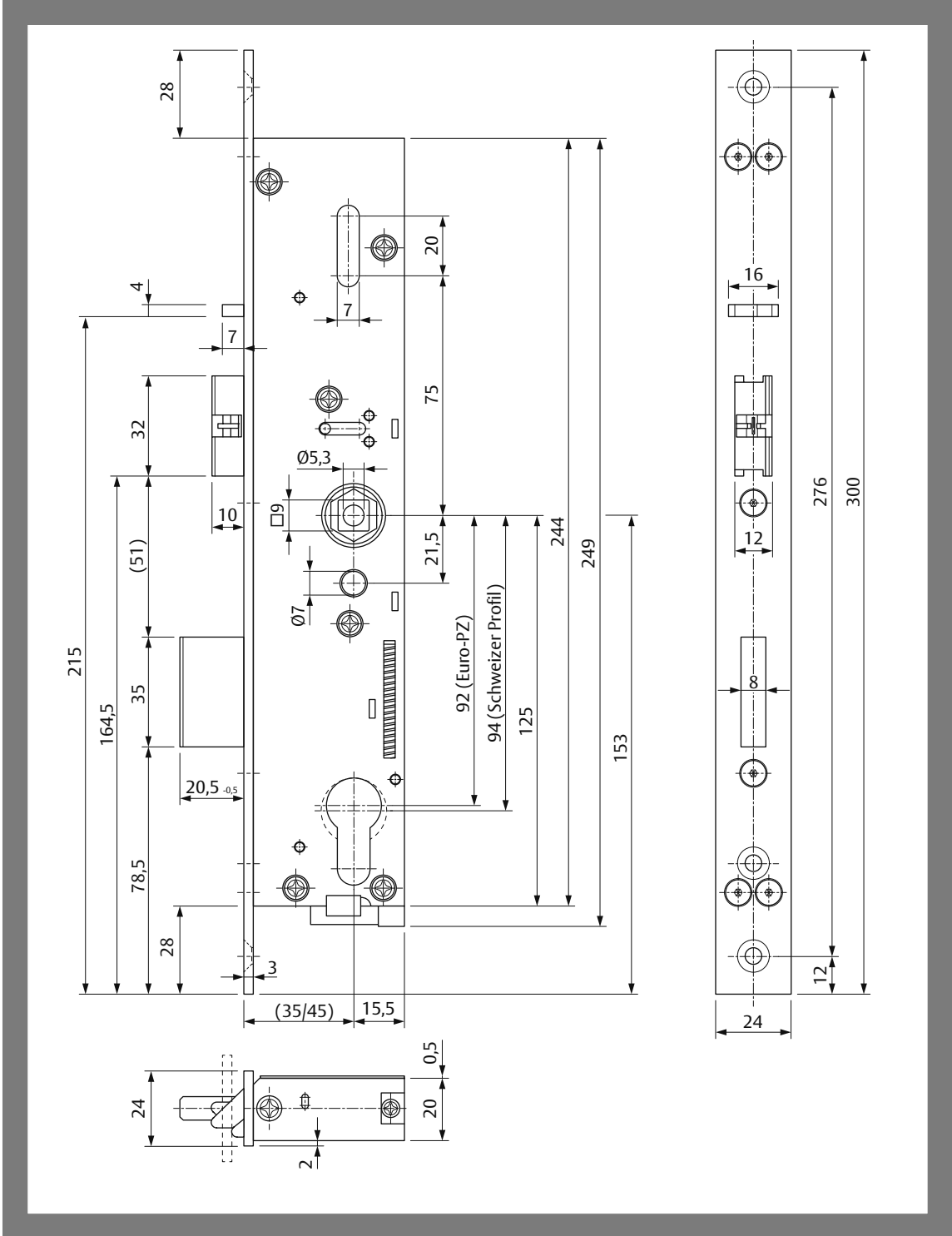
Fig. 10 :
Dimensions pour la
fabrication de têtes
(côté dormant) sur site



Caractéristiques techniques

Dimensions

Fig. 11:
Dimensions de la serrure
de sécurité 309 - portes
profilées



Caractéristiques techniques

Désignation		Caractéristique
Axe		35 mm, 40 mm, 45 mm
Fouillot		9 mm
Jeu de feuillure		3 mm (2,5 mm à 5 mm)
Course du pêne dormant		20 mm
Hauteur du pêne dormant		35 mm
Épaisseur du pêne dormant		8 mm
Dimensions de la tête de serrure		24 mm x 300 mm x 3 mm
Matériau :	Pêne dormant	Acier
	Tête de serrure	Acier inoxydable
Résistance	Résistance anti-effraction	DIN 18251 - classe 5
	Résistance axiale du pêne dormant	6 000 N
	Résistance transversale du pêne dormant	10 000 N
	Sollicitation statique du pêne demi-tour	5 000 N
Position de montage		verticale
Poids (tête incluse, sans emballage)		1,2 kg



Têtières (côté dormant)

Les têtes (côté dormant) sont disponibles en tant que têtes plates dans une épaisseur de 3 mm (Fig. 12) ainsi que dans les versions tête à languettes (Fig. 13) et tête réglable (Fig. 14).

Têtes plates

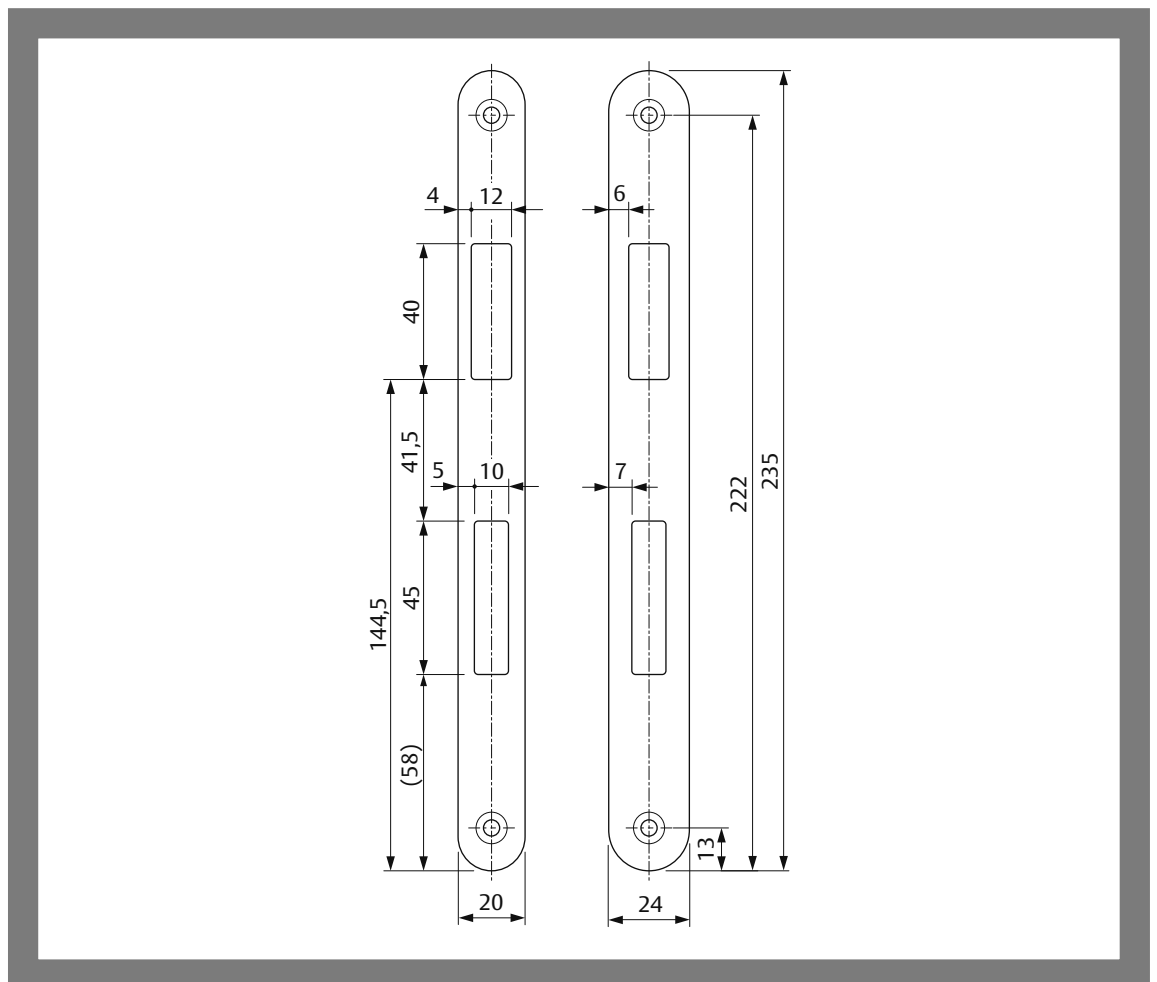
Tête plate avec largeur de 20 mm
effeff – tête plate 809 HZ 20

N° de commande : 809.000050---35

Tête plate avec largeur de 24 mm
effeff – tête plate 809 HZ 24

N° de commande : 809.000098---35

Fig. 12 :
Tête plate, diverses
largeurs

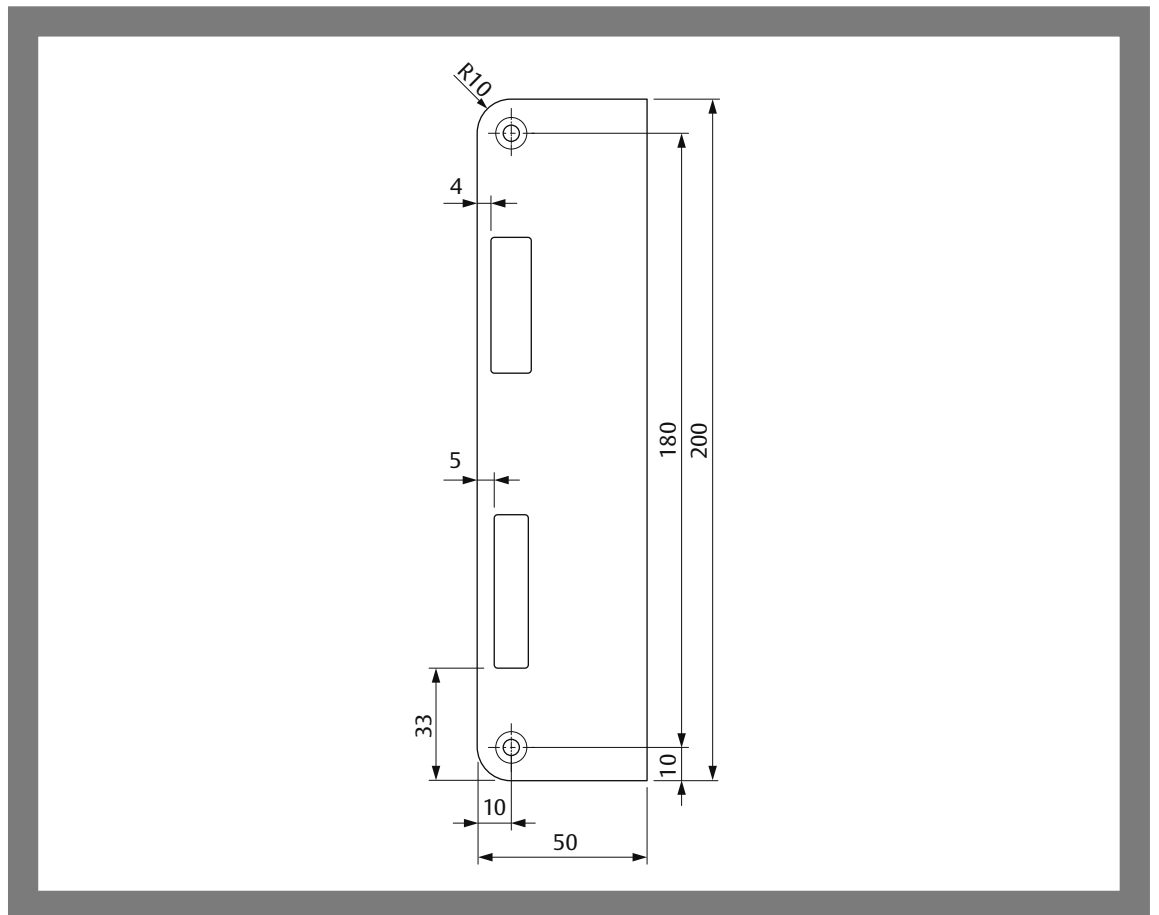


Tête à languettes

effeff – tête à languettes 809 LAP

N° de commande : 809.00005001-35

Fig. 13 :
Tête à languettes

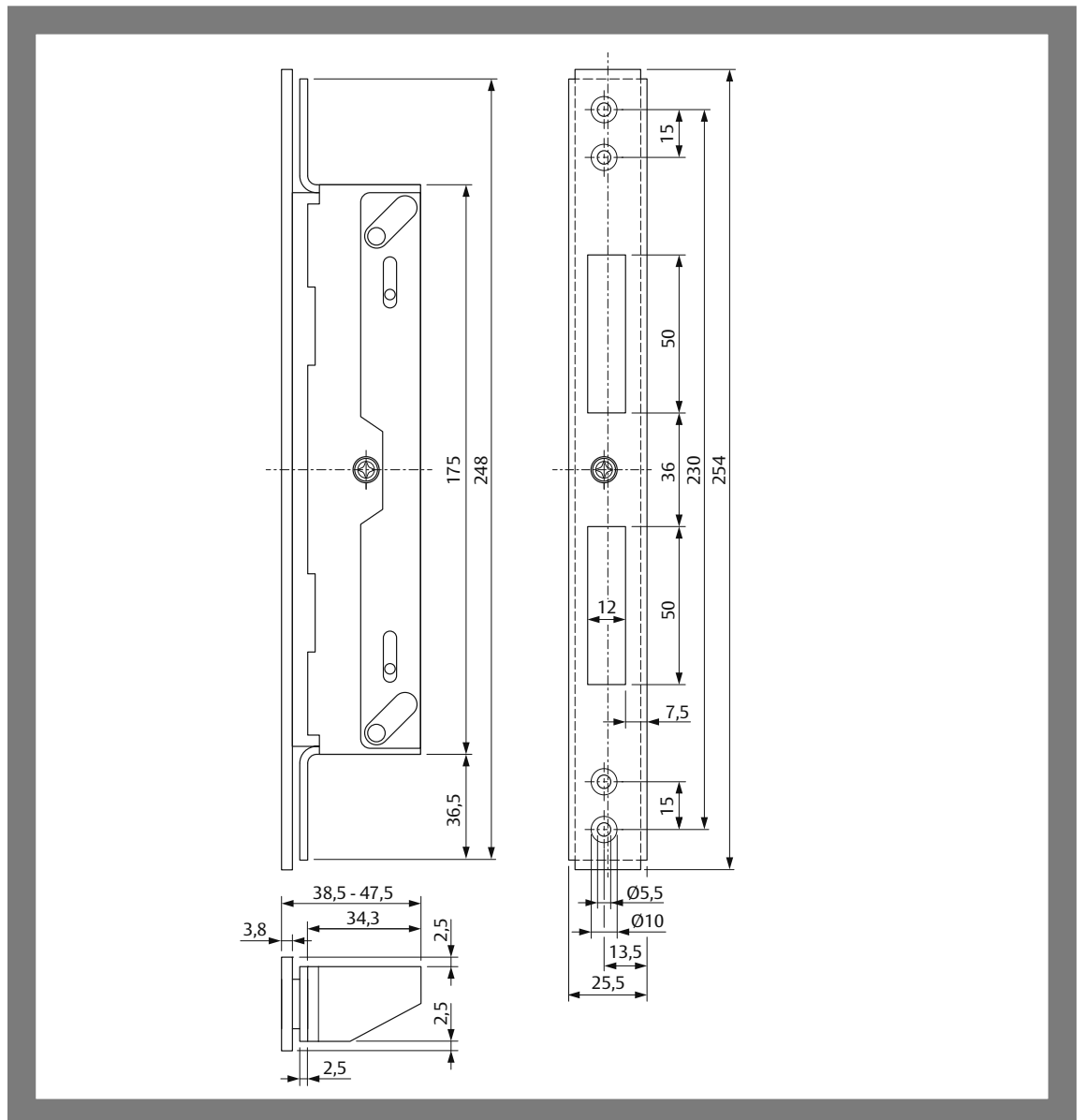


Tête à réglable

effeff – tête à réglable 809 HZV

N° de commande : 809HZV---35-01

Fig. 14 :
Tête à réglable



Maintenance, garantie, élimination

Maintenance



Les portes coupe-feu doivent être vérifiées au moins une fois par mois

La modification ultérieure de portes coupe-feu est interdite

Attention !

Dommages matériels et entrave au fonctionnement par une lubrification incorrecte : la serrure ne doit pas être graissée à l'intérieur. Ne pas injecter de lubrifiants dans la serrure.

La serrure de sécurité 309 ne requiert pas d'entretien. Si nécessaire, il convient d'appliquer une fine couche de graisse de silicone sur la surface de glissement du pêne demi-tour.

Le fonctionnement fiable d'une porte de secours doit être vérifié à intervalles réguliers ne dépassant pas un mois. Portez une attention particulière aux points suivants :

- Inspectez et actionnez toutes les fonctions de la serrure, vérifiez que toutes les parties du dispositif de fermeture (serrure et têtère) fonctionnent de manière fiable.
- Toutes les pièces du système de verrouillage doivent être propres afin d'éviter une obturation et un blocage.
- Une porte coupe-feu ne doit en aucun cas être modifiée ultérieurement. Tout dispositif de verrouillage supplémentaire est proscrit.
- Vérifiez si tous les composants de l'installation correspondent encore à ceux de la nomenclature des composants homologués livrés à l'origine avec l'installation.
- Vérifiez si tous les éléments de commande sont correctement montés.
- Mesurez les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte à l'aide d'un dynamomètre et consignez les résultats.

Vérifiez si les forces de manœuvre nécessaires pour ouvrir la porte correspondent encore aux forces conformes de la première mise en service.

Garantie

La durée de garantie légale s'applique. Si le produit présente un défaut, nous vous prions de vous adresser à notre succursale dans votre pays. Vous trouverez les adresses au dos de la présente notice.

La garantie est uniquement valable pour un produit non ouvert

Les droits de garantie sont annulés si le produit a été ouvert. La garantie est exclue en cas d'utilisation d'autres lubrifiants et accessoires que ceux mentionnés dans cette notice. Les dommages découlant d'une usure normale, d'une surcharge ou d'un traitement incorrect sont exclus de la garantie.

En cas de revendication de droits de garantie, les documents suivants doivent être joints au recours :

- Une copie de la facture avec la date d'achat.
- Une description du vice ou du motif de la réclamation.

Élimination

Les matériaux d'emballage doivent être apportés à un service de collecte et de valorisation des déchets. Le produit doit être éliminé en tant que ferraille.

Les réglementations applicables pour la protection de l'environnement doivent être respectées.

ASSA ABLOY is the global leader in door opening solutions, dedicated to satisfying end-user needs for security, safety and convenience



ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH

Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
albstadt@assaabloy.com
Tel. +497431 123-0
Fax +497431 123-240

www.assaabloy.de